



world without waste  
DAS COCA-COLA SYSTEM



# ERFRISCHEND NACHHALTIG 2018

# Alles auf einen Blick



**13**  
Coca-Cola  
Österreich auf  
einen Blick



**19**  
Unsere  
Stakeholder



**23**  
Coca-Cola  
Österreich und  
die Wirtschaft



**28**  
Coca-Cola  
Österreich und  
die Gesellschaft



**45**  
Coca-Cola  
Österreich und  
die Umwelt



**61**  
GRI Index

- 04 Über diesen Bericht
- 05 Kennzahlen
- 06 Miteinander in eine nachhaltige Zukunft
- 08 World Without Waste Fortschrittsbericht

### **Coca-Cola Österreich auf einen Blick**

- 13 So viel Österreich  
steckt in Coca-Cola
- 15 Wir wollen gemeinsam Wert schaffen
- 17 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

### **Unsere Stakeholder**

- 19 Stakeholder-Dialog und wesentliche Themen
- 20 Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola Österreich

### **Coca-Cola Österreich und die Wirtschaft**

- 23 Unser Standpunkt: Vorausschauend  
und nachhaltig wirtschaften
- 24 Unsere Lieferanten
- 25 Seit 90 Jahren Miteinander!

### **Coca-Cola Österreich und die Gesellschaft**

- 28 Unser Engagement für Mitarbeiter
- 37 Qualitätsmanagement
- 38 Konsumentenwohl
- 40 Wir investieren in die Gemeinschaft

### **Coca-Cola HBC Österreich und die Umwelt**

- 45 Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle
- 47 Wasser als kostbare Grundlage
- 49 Klimaschutz und Energie
- 53 Umweltprogramm 2019
- 54 Umweltkennzahlen f. EMAS
- 57 ABC Analyse

### **GRI Index**

- 61 GRI Standards - Kern-Option

# Über diesen Bericht

**Coca-Cola Österreich berichtet erstmals als Coca-Cola System über seine Aktivitäten in diesem Bereich**

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2018 bieten wir einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und –performancezahlen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH.

Der Bericht wurde wie bereits im Vorjahr (damals als alleiniger Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich) nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards Option Kern erstellt. Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS Verordnung 2018/2026, 2017/1505 bzw. EMAS 2009.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2016 bis 2018, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai dokumentiert.

Hinweise auf GRI Inhalte sind im GRI Index ab Seite 61 dargestellt. Die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurden anhand einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die auf Basis einer internen Mitarbeiterbefragung sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde. Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet. Die Informationen im Bericht beziehen sich in erster Linie auf Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH, manche

Daten werden als Ergebnis der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company ausgewiesen. In diesen Fällen wird auf den integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. auf Information der The Coca-Cola Company Bezug genommen. Der Wesentlichkeitsprozess sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen wurden durch unseren externen Prüfer geprüft. Die entsprechende Bestätigung von Kanzian Engineering & Consulting GmbH findet sich auf Seite 64.

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache aus Umweltschutzgründen ausschließlich online auf unserer Website [www.coca-colahellenic.at](http://www.coca-colahellenic.at) als freier Download verfügbar.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Für Fragen und Anmerkungen steht Ursula Riegler, Public Affairs & Communications Director Coca-Cola HBC Österreich unter [ursula.riegler@cchellenic.com](mailto:ursula.riegler@cchellenic.com) bzw. Philipp Bodzenta, Public Affairs & Communications Director unter [pbodzenta@coca-cola.com](mailto:pbodzenta@coca-cola.com) zur Verfügung.



Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS Verordnung EMAS2018/2026, 2017/1505 und EMAS 1221/2009. Die angegebenen Daten beziehen sich auf das Jahr 2018.

## Produkte und lokale Wertschöpfung

**502 Mio.**

Liter lokal in Österreich produziert



**24/7**

breites Portfolio für jeden Geschmack und jeden Anlass



Erstmalige Bio-Zertifizierung einer Produktionslinie innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe für Römerquelle bio limo leicht



Miteinander seit 90 Jahren in Österreich



## Konsumentenwohl

Transparente, verständliche Nährwertinformation mittels „Ampelkennzeichnung“



Innovation in neuen Getränkekategorien: AdeZ (pflanzenbasierte Drinks) und Royal Bliss (Mixers/Tonic)



## Wasser

Wasserverbrauch **1,68** Liter / Liter erzeugtes Getränk



European Water Stewardship Zertifizierung für unser Wassermanagement



## Energie und Klimawandel

CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1+2): 17,5g/lbp im Vergleich zu 2010 um **50** Prozent gesenkt



Strom aus 100 % erneuerbarer Energie – damit werden **4.000** Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.



## Gesellschaftliches Engagement

#Youth Empowered – **1.951** teilnehmende Jugendliche



Get Active Social Business Award – **80.000€** für soziale Start Ups



Clean Up Day für eine Welt ohne Abfall



**500**

Teilnehmer beim Inclusion Run zugunsten Special Olympics



## Mitarbeiter

Rund **1.000** engagierte Mitarbeiter aus **40** Nationen



**4** neue Lehrstellen



Best Recruiter Award Silber



## Verpackung und Recycling

**39 %**

Recyclingmaterial-Anteil unseres gesamten Portfolios



Reduktion des Materialanteils bei Römerquelle um bis zu

**3,3** Gramm pro Gebinde



PET2PET-Recyclinganlage



## Nachhaltige Auszeichnungen

ASRA Award in Silber für GRI-Erstreport



GREEN BRAND Siegel mit drei Sternen für Römerquelle



Österreichisches Umweltzeichen für unsere Glas-Mehrwegflaschen



# Miteinander in eine nachhaltige Zukunft

2019 feiern wir 90 Jahre Coca-Cola in Österreich. 1929 wurden pro Jahr rund 8.000 Liter Coca-Cola abgefüllt, mittlerweile sind daraus mehr als 500 Millionen Liter und rund 60 verschiedene Getränke geworden. Produziert werden die Erfrischungen vorrangig im Produktions- und Logistikzentrum im burgenländischen Edelstal. Damit beweisen wir auch 90 Jahre später: Es steckt mehr Österreich in Coca-Cola, als man denkt! Unsere lokale Produktion, unser Beitrag zur österreichischen Wirtschaft und unsere langjährigen Kunden- und Konsumentenbeziehungen basieren auf verantwortungs- und vertrauensvollem Handeln innerhalb des Coca-Cola Systems. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht, der heuer erstmals als gemeinsamer Coke Systembericht von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH veröffentlicht wird, zeigt, wie wir diesen Grundsatz miteinander leben.

2018 haben wir unseren Weg in Richtung eines alkoholfreien Getränkeunternehmens mit breitem Angebot konsequent fortgesetzt und viele erfolgreiche Produktinnovationen, auch in neuen Marktsegmenten, eingeführt. Mit fuzetea wurde der Eisteemarkt neu belebt, Royal Bliss, die außergewöhnliche Mixer- und Tonicmarke, begeisterte die Barszene und mit den pflanzenbasierten Drinks von AdeZ wurde eine völlig neue Kategorie erschlossen.

Die Erstabfüllung der Römerquelle bio limo leicht und die damit verbundene erstmalige Biozertifizierung der Abfülllinie ist innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe ein Meilenstein. Im Zuge unserer Ausrichtung als Getränkeunternehmen, das 24/7, für jeden Anlass das passende Getränk anbietet, haben wir mit neuen Kommunikationsformaten wie der 4Gamechanger-TV-Show viele positive Erfahrungen gesammelt, die wir für die Weiterentwicklung unseres Geschäfts auch in Zukunft nutzen wollen. Unser Engagement zeigte sich auch in der positiven wirtschaftlichen Entwicklung: Im Vorjahr konnten wir unsere Marktanteile in Österreich um 0,7 Prozent\* ausbauen.

Als dynamisches Unternehmen entwickeln wir uns stets unter der Prämisse der Nachhaltigkeit weiter. Uns ist bewusst, dass auch wir unsere Aufgaben zu erfüllen haben. The Coca-Cola Company hat sich mit der Vision einer Welt ohne Abfall ehrgeizige Ziele gesteckt, für die Coca-Cola HBC als Abfüllpartner mit seinen Maßnahmen im Bereich Verpackung und Ressourcenschonung einen wichtigen Beitrag leistet.

In Österreich erfüllen wir Vorgaben der EU bereits: Bei unseren Römerquelle Verpackungen konnten wir 2018 durch einen kürzeren Flaschenhals bzw. ein verkürztes Verschlussgewinde bis zu 3,3 Gramm Kunststoff pro Gebinde einsparen. 2019 setzen wir einen weiteren Meilenstein für

\*wertmäßiger Anteil alkoholfreie Getränke 2018: 23,5 Prozent



Römerquelle und die Getränkeindustrie gehen einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur „World Without Waste“. Wir sind stolz, dass Römerquelle die erste Marke in Österreich ist, die ihr gesamtes Sortiment auf Flaschen aus 100% recycelten PET-Flaschen umstellt. Damit übertreffen wir die neuen EU-Vorgaben bereits 10 Jahre früher als erforderlich.

Hinsichtlich effizienter Wassernutzung sind wir unserem Zielwert von 1,5 Litern Wasser pro Liter produziertem Getränk wieder einen Schritt näher - der Wert lag im Vorjahr bereits bei 1,68 Liter. Unser Werk in Edelstal wird seit dem Vorjahr mit 100 % Ökostrom versorgt. Damit werden jedes Jahr 4.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Seit kurzem ist auch die 15.000m<sup>2</sup> Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Werks in Betrieb. Die größte Anlage im Burgenland kann mehr als 600 Haushalte mit Strom versorgen.

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen fanden übrigens auch bei den Experten der Jury des Nachhaltigkeitspreis ASRA Anerkennung, die unseren ersten GRI-Bericht in dieser Kategorie mit Silber auszeichnete.

Wir wollen unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und haben im vergangenen Jahr gemeinsam als Coca-Cola System viele Initiativen umgesetzt, die Benachteiligte in unserer Gesellschaft stärken. Beim Get Active Social Business Award, dem größten Social Business StartUp Fund in Österreich, werden seit 2007 soziale StartUps gefördert, die sich aktuell diskutierten Problemfeldern im Bereich Umwelt und Gesellschaft widmen. Auch unsere Mitarbeiter setzen durch ihr aktives Engagement bei #Youth Empowered oder dem Coca-Cola Inclusion Run zugunsten der Special Olympics Österreich ein starkes Zeichen für ein offenes Miteinander!

All diese Initiativen ebnen unseren Weg in eine nachhaltige Zukunft, den wir als Coca-Cola System für die Menschen in der österreichischen Gesellschaft - unsere Kunden, Konsumenten und Mitarbeiter - gemeinsam weiter gehen!

**Frank O'Donnell**, General Manager  
Coca-Cola HBC Österreich

**László Niklós**, Country Manager  
Coca-Cola GmbH Österreich



## "World Without Waste" Fortschrittsbericht

### Wir setzen uns ambitionierte Ziele.

Mit unseren neuen gruppenweiten Nachhaltigkeitszielen zeigen wir, wie ernst wir dieses Thema nehmen: Bis 2025 werden 100% unserer Konsumverpackungen recycelbar sein. Außerdem werden 35 % des insgesamt verwendeten PETs von recyceltem PET und/oder PET aus erneuerbarem Material stammen.

Unsere Konsumenten legen Wert auf leichte und praktisch zu handhabende Flaschen. Die von Coca-Cola HBC Österreich verwendete PET-Flasche für Coca-Cola ist beispielsweise eine der leichtesten Flaschen auf dem Markt und spart damit Verpackungsmaterial. Wir arbeiten

laufend daran, den Materialanteil unserer Verpackungen weiter zu reduzieren. Die getroffenen Maßnahmen führten bisher zu einer Materialreduktion von 12,4 %.

Seit April 2018 ist eine neue kompakte Römerquelle PET-Flasche mit verkürztem Flaschenhals auf dem Markt, die bis zu 3,3 Gramm pro Gebinde leichter ist. Mit der neuen Römerquelle-PET-Flasche leistet das Unternehmen einen weiteren Beitrag zu Erreichung seines internationalen Nachhaltigkeitsziels.



### Unsere Vision für eine Welt ohne Abfall

Rund 300.000 Flaschen verlassen stündlich unser Werk in Edlstal. Coca-Cola HBC Österreich und die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) sorgen gemeinsam dafür, dass diese nach dem Konsum umweltgerecht recycelt werden.

The Coca-Cola Company kündigte Ende 2017 das in der Branche einzigartige Ziel an, bis 2030 das Äquivalent jeder Flasche oder Dose, das es weltweit verkauft, einzusammeln und zu recyceln. Dieses internationale Engagement hat einen entsprechenden Namen: „World Without Waste“ („Eine Welt ohne Abfall“). Mit dem ehrgeizigen Programm legt das Unterneh-

men seinen Fokus auf den gesamten Verpackungslebenszyklus – vom Design und der Herstellung der Flaschen und Dosen bis hin zu der Art, wie diese recycelt und wiederverwendet werden. Coca-Cola wird sich weiterhin darauf konzentrieren, zu 100 Prozent recycelbare Verpackungen zu entwickeln und den Kunststoffanteil in seinen Flaschen zu reduzieren.

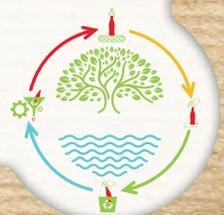
Die von Coca-Cola HBC Österreich in Verkehr gesetzten PET-Flaschen werden von den Konsumenten sehr erfolgreich über das ARA System gesammelt: Bereits drei von vier PET-Flaschen werden in der getrennten Sammlung erfasst und können dadurch hochwertig recycelt werden.



Christoph Scharff  
ARA Vorstand

**"Für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft brauchen wir gut verwertbare Verpackungen – Design for Recycling – und Verpackungen mit hohem Anteil an Recyclingkunststoff – Design from Recycling. Die Brücke zwischen beiden bildet die getrennte Sammlung, denn wir wollen möglichst alle Verpackungen wieder zurück und in den Kreislauf bringen.**

**In Österreich kommen drei von vier PET-Flaschen über das Sammelsystem wieder zurück in den Produktionskreislauf – ein starker Wert. Man kann sagen, dass wir Österreicher wahre Recycling-Helden sind. "**



	 <b>Sammelquote (PET)</b>	 <b>Recyclingquote (PET)</b>	 <b>Quote Rezyklierbarkeit</b>
<b>World Without Waste Ziel</b>	<b>100 %</b> bis 2030	<b>50 %</b> bis 2030	<b>100 %</b> der Verpackungen bis 2025
<b>EU-Vorgabe</b>	<b>90 %</b> bis 2029	<b>30 %</b> Recycled PET-Anteil bis 2030	2018 sind weltweit bereits 88 Prozent der Verpackungen des Coca-Cola Systems rezyklierbar.
<b>So weit sind wir in Österreich</b>	<b>73 %</b> 3 von 4 Flaschen werden dem Recyclingprozess zugeführt.	<b>39 %</b> fürs gesamte Portfolio bis März 2019 <b>50 %</b> bis Ende 2019 Coca-Cola/Coke light/Coke zero <b>100 %</b> für Römerquelle	

Um stoffliche Kreisläufe zu schließen setzen wir neuen PET-Getränkeflaschen in einem aufwändigen Verfahren hochwertiges Regranulat aus PET-Flaschen zu. Ende 2018 hatten unsere Flaschen einen Recyclingmaterial-Anteil von bis zu 45%, das bedeutet, dass der Anteil bei Römerquelle und Coca-Cola Flaschen bereits bei 45%, bei anderen Marken wie z.B. Cappy oder Fanta niedriger lag.

Bei Römerquelle wurde die volle Kraft in die Entwicklung der 100 % Recycled-PET-Flasche gelegt. Ab April 2019 ist Römerquelle die erste Mineralwassermarke, die ausschließlich PET-Flaschen aus 100 % Recycled-PET abgefüllt. (siehe dazu auch Seite 10)

Glasflaschen werden in einem Mehrwegsystem genutzt. Alle Glasflaschen unserer Limonaden und Mineralwasserprodukte tragen das Österreichische Umweltzeichen als Garant für umweltfreundliche Mehrwegverpackungen mit

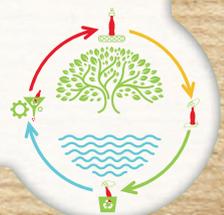
mindestens zwölf Umläufen. Unser Mehrweganteil liegt aktuell bei ca. 20 %. Die Glasflaschen werden bis zu 40-mal wiederbefüllt.

Als alternative Verpackung ist bei verschiedenen Gebinden der Marke Römerquelle (bis April 2019) und AdeZ die PlantBottle™ im Einsatz. Die PlantBottle™ ist eine zu 100 % wiederverwertbare PET-Flasche, die zum Teil aus Material pflanzlichen Ursprungs hergestellt ist. Eine Plant-Bottle™ funktioniert wie eine herkömmliche PET-Flasche, sieht genauso aus und lässt sich genauso leicht recyceln, mit einem signifikanten Unterschied: der 30 % MEG-Anteil (Monoethylenglykol) besteht aus auf Zuckerrohr basierendem Bio-MEG anstatt aus Rohöl und schont dadurch erdölbasierte Rohstoffe.



[coca-cola-oesterreich.at/stories/eine-welt-ohne-abfall](https://coca-cola-oesterreich.at/stories/eine-welt-ohne-abfall)

Weitere Informationen zu World Without Waste finden sich auf Coca-Cola Journey



**Christian Strasser, Geschäftsführer  
PET to PET Recycling Österreich GmbH,  
im Gespräch:**

## Was ist PET2PET?

**Christian Strasser:** Während aktuell ganz Europa über die Kreislaufwirtschaft diskutiert, wird diese in Österreich bereits seit über zehn Jahren erfolgreich umgesetzt. PET to PET trägt zur Sicherstellung einer lückenlosen und ressourcenschonenden Wiederverwertung von PET-Flaschen in Österreich bei. Heute gehört man – dank kontinuierlichem Ausbau und stetiger Prozessoptimierung – zu den modernsten Anlagen in Sachen PET-Recycling.\*

## Wie funktioniert der PET-Kreislauf?

**Christian Strasser:** Bei PET to PET werden die angelieferten PET-Flaschen – nach händischer Begutachtung und Sortierung – in einer Mühle zu Flakes zerkleinert und im Anschluss gewaschen. Danach kommen in Müllendorf die aktuell modernsten Aufbereitungsverfahren zum Einsatz. In zwei verschiedenen Verarbeitungslinien produziert man entweder PET-Flakes oder PET-Granulat – jeweils in höchster lebensmitteltauglicher Qualität. Beide Recyclatformen werden – je nach spezifischen Produktionsanforderungen und um



einen möglichst hohen Recyclatanteil zu erreichen – bei der Herstellung neuer PET-Getränkeflaschen verwendet.

## Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig?

**Christian Strasser:** Die Sammelmoral der Österreicherinnen und Österreicher bei PET-Gebinden ist ausnehmend hoch, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft ist damit gegeben. Denn viele Menschen wissen bereits,

dass eine gebrauchte PET-Flasche per se kein Abfall, sondern in erster Linie wertvoller Sekundärrohstoff ist, den es weiter zu nutzen gilt. Daher wurde im Vorjahr aus über einer Milliarde PET-Flaschen – das sind mehr als 25.400 Tonnen PET-Material – wertvoller Sekundärrohstoff für neue PET-Flaschen gewonnen. Das entspricht einer Steigerung um 9 % im Vergleich zu 2017.

\*Coca-Cola HBC Österreich bevorzugt Lieferanten mit Umwelt- und Qualitätszertifizierungen. PET2PET ist sowohl ISO 14001:2015 als auch 9001:2015 zertifiziert.

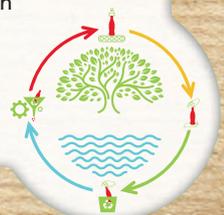


## Historischer Schritt: Gesamtes Römerquelle PET-Flaschensortiment aus 100 Prozent wiederverwertetem PET

Römerquelle hat mit großem Ehrgeiz an der Anhebung des Anteils an recyceltem Material in der PET-Flasche gearbeitet, der in Römerquelle PET-Flaschen zuletzt bei 45 Prozent lag. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Testung ist jetzt der bahnbrechende Schritt möglich: Seit April 2019 werden alle PET-Flaschen von Römerquelle ausnahmslos aus 100 Prozent recyceltem PET hergestellt.

Zwar gibt es bereits einzelne Produkte in Recycled-PET, aber die Umstellung des gesamten Portfolios hat vor Römerquelle noch kein Anbieter in Österreich geschafft. Mit der Umstellung aller PET-Flaschen der Marke ist Römerquelle aber nicht nur in Österreich Pionier: Im Coca-Cola System, das mehr als 200 Länder weltweit umfasst, ist die österreichische Traditionsmarke mit diesem Schritt europaweit Nummer eins, weltweit ist dies im Coca-Cola System bisher nur drei Marken vor Römerquelle gelungen. Österreich wird damit mehr und mehr zur Heimat der nachhaltigen Verpackungen.

Mit der Umstellung auf die 100 Prozent Recycled-PET-Flasche geht auch eine signifikante Reduktion des CO<sub>2</sub> Verbrauchs einher: Im Vergleich zu PET-Flaschen der ersten Generation (ohne Anteil von recyceltem Material) sinkt der Wert um bis zu 70 Prozent! Und je öfter Kunststoff wiederverwendet wird, umso besser wird die Klimabilanz.





**Wir räumen auf: Miteinander!  
Coca-Cola Österreich initiiert  
gemeinsam mit Partnern  
Plattform für landesweite  
Flurreinigungsaktionen**

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der ARA Altstoff Recycling Austria AG, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund startet Coca-Cola Österreich eine große

Flurreinigungsaktion unter dem Motto „Wir räumen auf: Miteinander!“. Die Aktion wendet sich an alle Städte und Gemeinden Österreichs und soll noch mehr freiwillige Helfer dazu motivieren, ihre Stadt oder Gemeinde bei einer Müllsammelaktion zu unterstützen. Es geht nicht darum, eigene Aktionen zu veranstalten, sondern bestehende zu würdigen.

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus unterstützt das Vorhaben. Bundesministerin Elisabeth Köstinger unterstreicht, dass „Flurreinigungsaktionen ein wichtiger Beitrag sind, unsere Städte und Gemeinden sauber zu halten. Ich freue mich daher über jede Aktion, die unsere gemeinsame Arbeit des Müll-Sammelns unterstützt.“

Dank des Aktionspartners ARA wird der gesammelte Müll nach der Flurreinigungsaktion von dessen Mitarbeitern bei den teilnehmenden Gemeinden abgeholt und fachgerecht entsorgt. Seit dem Start der Aktion im März dieses Jahres haben bereits mehr als 300 Gemeinden teilgenommen!



**Stadtgemeinde Schladming will  
„Weniger Müll für 's Lebens'ühl“**

Mit Unterstützung der Coca-Cola Foundation, die weltweit nachhaltige Projekte finanziert, sagt die steirische Tourismusgemeinde Schladming dem Müllaufkommen den Kampf an. Die 7.000 Einwohner-Gemeinde ist mit ca. 1,8 Millionen Nächtigungen pro Jahr und Großevents wie dem jährlichen Nightrace, der Ennstal Classic und vielen Konzerten und Congressen attraktives Ziel für Gäste. Die hohe Besucherzahl bedeutet auch ein höheres Abfallaufkommen. Durch die Initiative will Schladming das Thema Abfallvermeidung in allen

Lebensbereichen in Angriff nehmen und damit Vorbild als Tourismusregion sein. Fachliche Expertise, Projektmanagement und Durchführung der Maßnahmen gemeinsam mit der Gemeinde liegt in den Händen eines unabhängigen wissenschaftlichen Teams bestehend aus ÖGUT (Österr. Gesellschaft für Umwelt und Technik), pulswerk GmbH und AQA (Umweltanalytik und Nachhaltigkeitsprojekte). Gestartet wird mit einer Ist-Analyse, aus der praxistaugliche Maßnahmen abgeleitet werden. 2019 stehen Abfallvermeidungsmöglichkeiten bei Großevents im Fokus, zusätzlich werden Aktivitäten in Schulen, Kindergärten, Vereinen und Tourismusbetrieben umgesetzt.





**Coca-Cola Österreich  
auf einen Blick**

# So viel Österreich steckt in Coca-Cola

**Coca-Cola HBC Österreich ist eines der größten Unternehmen im Segment der alkoholfreien Getränke in Österreich und ein konzessionierter Abfüller der The Coca-Cola Company. Gemeinsam beschäftigt das Coca-Cola System in Österreich rund 1.000 Mitarbeiter.**

Unsere Mitarbeiter sind an unserem Hauptsitz in Wien, an unseren Verkaufsstandorten in den Bundesländern und dem hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal (Burgenland) tätig. Von dort aus versorgen wir flächendeckend den gesamten österreichischen Markt mit Produkten aus dem Hause Coca-Cola.

Wir beliefern rund 60.000 Kunden in Lebensmittelhandel und Gastronomie, über die unsere Produkte zu den Konsumenten gelangen. 8.000 Kühlautomaten sorgen zusätzlich dafür, dass die Produkte überall verfügbar sind.

Bei The Coca-Cola Company (Coca-Cola GmbH) sorgen wir gleichzeitig dafür, dass unsere Marken und Produkte von den Konsumenten nachgefragt werden. Dafür verfolgen wir aktuelle Trends und entwickeln im Austausch mit The Coca-Cola Company global entsprechende Marketingstrategien für den österreichischen Markt.

## Wir produzieren lokal in Österreich.

Neben den bekannten Marken Coca-Cola, Coke zero, Coke light, Fanta und Sprite zählen auch Cappy, der Energy Drink Monster, unsere neue Eisteemarke fuzetea und das Sportgetränk Powerade zum breiten Produktportfolio.

Die lokale Mineralwassermarke Römerquelle wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt.

2018 wurde unser Portfolio um die neuen Marken smartwater, AdeZ (pflanzenbasierte Drinks) und die Mixer- und Tonic-Marke Royal Bliss erweitert. Anfang 2019 wurde Kinley Kräuter Kracherl in Österreich eingeführt.

Über unsere Innovate&Grow Einheit bieten wir laufend neue Produkte wie ZICO Kokoswasser oder Honest Tea an.

Neben dem Produktionsstandort in Edelstal werden bestimmte Produkte wie z.B. Coke zero Lemon für den österreichischen Markt in anderen Werken der Hellenic Gruppe, in diesem Fall in Ungarn, abgefüllt. Österreich produziert unter anderem auch für den slowakischen Markt.

## Die Unternehmen

**Coca-Cola HBC Austria GmbH**  
Clemens Holzmeister Straße 6  
1100 Wien

www.coca-colahellenic.at  
Tel: 01-61060-0  
e-mail: info@coke.at

Produktion: Edelstal  
Niederlassungen und Depots:  
Asten, Premstätten, Salzburg,  
Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn

Coca-Cola HBC Österreich ist Teil der Coca-Cola HBC Gruppe.

Generaldirektor: Frank O'Donnell  
ÖNACE-Code: 11.07-0

**Coca-Cola GmbH**  
Am Europlatz 2  
1120 Wien  
www.coca-cola-oesterreich.at  
Tel: 01-66171-0

Coca-Cola GmbH ist Teil der The Coca-Cola Company.

Country Manager: Laszlo Niklos

e-mail: info@coke.at



## Innovate & Grow

ist eine von Coca-Cola HBC Österreich unabhängige, aber verbundene Einheit, die zu gleichen Teilen von Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company getragen wird. Ziel dieser Unit ist es, innovative Premium-Nischenprodukte in neuen und bestehenden Kategorien zu entwickeln und aufzubauen. Das Produktportfolio fokussiert sich dabei auf aktuelle und zukünftige Konsumententrends mit hohem Potential – dazu zählen etwa Natürlichkeit, Bio, ganzheitliches Wohlbefinden und nachhaltige Funktionalität. Die angebotenen Marken befolgen dabei das Prinzip „incubate – grow – scale“: Die I&G Produkte sind zunächst nur in ausgewählten Outlets verfügbar. Ist eine bestimmte Konsumentenbasis erreicht, erfolgt eine Erweiterung der Regionen und Kanäle. Im letzten Schritt und bei Erreichen eines stabilen Ausmaßes werden die Marken in das Portfolio überführt. I&G ist im September 2017 in drei Märkten (Österreich, Italien, Schweiz) gestartet und wurde im Juli 2018 um Ungarn, Rumänien und Griechenland erweitert. Derzeit bieten rund 170 Outlets in Wien die Marken ZICO Kokoswasser, Fanta Klassik und Honest Tea an.

## High-Tech in Edelstal

Das Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal setzt in vielen Bereichen neue Standards. Ein Herzstück des Werks ist die Wasseraufbereitungs- und Siruphalle. Die Wasseraufbereitungshalle bietet eine komplett neue Infrastruktur, pro Stunde können hier 300 m<sup>3</sup> Wasser aufbereitet werden. Im Sirupraum wird das Konzentrat abgemischt und für die Limonadenproduktion vorbereitet. Er umfasst 16 Tanks, die multifunktionstechnisch programmiert werden und wartungsfreundlich gestaltet sind. Für die Abfüllung stehen im Produktionsbetrieb insgesamt zehn Abfüllanlagen („Linien“) zur Verfügung: Auf zwei Linien für die Abfüllung unserer Mehrweg- Glasflaschen, fünf PET-Linien sowie je einer Premix-, Postmix- und Bag-in Box Linie können pro Stunde und Linie zwischen 65 und 45.000 Gebinde produziert werden. Die Glaslinie zählt mit diesem Höchstwert zu den schnellsten Linien und arbeitet dabei ausgesprochen energieeffizient. Sie besticht nicht nur durch ihre Geschwindigkeit, sondern auch durch höchste Sicherheitsstandards.



In der Blasmuschinenhalle werden die PET-Flaschenrohlinge aufgeblasen und erhalten die typische Flaschenform, bevor sie zur Abfüllanlage weitertransportiert werden. Nicht zu übersehen ist die große Lagerhalle, deren Gesamtkapazität 45.000 Palettenstellplätze beträgt. Im automatisierten Lager sind LGV – fahrerlose Staplerfahrzeuge – im Einsatz, die durch Abtasten mittels Laserstrahl ihre Position finden und damit automatisch zwischen zwei Produkten fahren können.

## Das Lager von Coca-Cola HBC Österreich

**Innenfläche:** 30.000m<sup>2</sup>

**Gesamtleistung:** rd. 1 Mio. Paletten pro Jahr

### Lagerkapazität

2016: 44.000 Paletten

2017: 44.000 Paletten

2018: 45.000 Paletten

### Gate2Gate Zeit:

2016: 2:28 h

2017: 02:47 h

2018: 02:26 h

### Throughput

(bewegte Paletten pro Mannstunde)

2016: 25 Paletten/Stunde,

2017: 28 Paletten/Stunde,

2018: 32 Paletten/Stunde

### Verladene Paletten/Tag

2016: 3.723 Paletten (Durchschnitt);

2017: 4.041 Paletten (Durchschnitt);

2018: 4.042 Paletten (Durchschnitt)

## Die Coca-Cola HBC Gruppe

Coca-Cola HBC Österreich ist ein Tochterunternehmen der Coca-Cola Hellenic Bottling Company AG mit Sitz in der Schweiz. Als einer der führenden Abfüller der Coca-Cola Company mit einem Verkaufsvolumen von 2 Milliarden Unit Cases versorgt das Unternehmen mit Produktions- und Distributionszentren in 28 Ländern jährlich mehr als 595 Millionen Konsumenten. Das Unternehmen ist notiert an der Börse in London mit Zweitlistung in Athen. Coca-Cola HBC ist im Dow Jones Sustainability Index und im FTSE4 Good Index gelistet.

## The Coca-Cola Company

The Coca-Cola Company ist eine Total Beverage Company, die 500 Marken in über 200 Ländern anbietet. Zusätzlich zu den Coca-Cola Marken des Unternehmens umfasst das Portfolio einige der wertvollsten Getränkemarken der Welt, darunter etwa Getränke auf pflanzlicher Basis der Marke AdeZ, Ayataka Grüner Tee, Costa Coffee, Dasani Wasser, Del Valle Säfte und Fruchtnektar, Fanta, Georgia Kaffee, Gold Peak Tee und Kaffee, Honest Tea, innocent Smoothies und Säfte, Minute Maid Säfte, Powerade Sportgetränke, Simply Säfte, smartwater, Sprite, vitaminwater und ZICO Kokosnusswasser. Das Unternehmen ist an der Börse in New York notiert.

## Das Coca-Cola System

*The Coca-Cola Company*

### LIZENZGEBER

- Inhaber der Markenrechte
- Produziert das Getränkekonzentrat
- Betreibt weltweit das Konsumentenmarketing und erarbeitet Werbestrategien
- Entwickelt neue Produkte und Verpackungen

### COCA-COLA GMBH

- Verantwortet das Konsumentenmarketing für Österreich und erarbeitet lokale Werbestrategien
- Entwickelt länderspezifische Produkte und Verpackungen



**Coca-Cola**  
Hellenic Bottling Company

### ABFÜLLPARTNER

- Lizenznehmer von Getränken der The Coca-Cola Company
- Unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen (London Stock Exchange, FTSE 100)
- In 28 Ländern auf drei Kontinenten tätig und somit eines der größten Abfüllunternehmen alkoholfreier Getränke weltweit



### ÖSTERREICHISCHER ABFÜLLPARTNER

- Einkauf der Getränkekonzentrate, Zutaten und Rohstoffe
- Produktion und Vertrieb trinkfertiger Getränke
- Belieferung von Kunden in Handel und Gastronomie
- Marketing und Verkaufsförderung am Verkaufspunkt



## Wir wollen gemeinsam Wert schaffen

Unser Geschäftsmodell steht im Zentrum unseres Handelns. Es definiert, welchen Tätigkeiten wir nachgehen, die Beziehungen auf die wir bauen, sowie

die Leistungen und Ergebnisse, die wir erzielen wollen, um für alle Stakeholder Wert zu schaffen – sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig.



## Unsere Mitgliedschaften:

Wir sind Mitglied in zahlreichen branchenrelevanten Verbänden und vertreten darin unsere Unternehmens- sowie die Interessen der Getränkeindustrie.

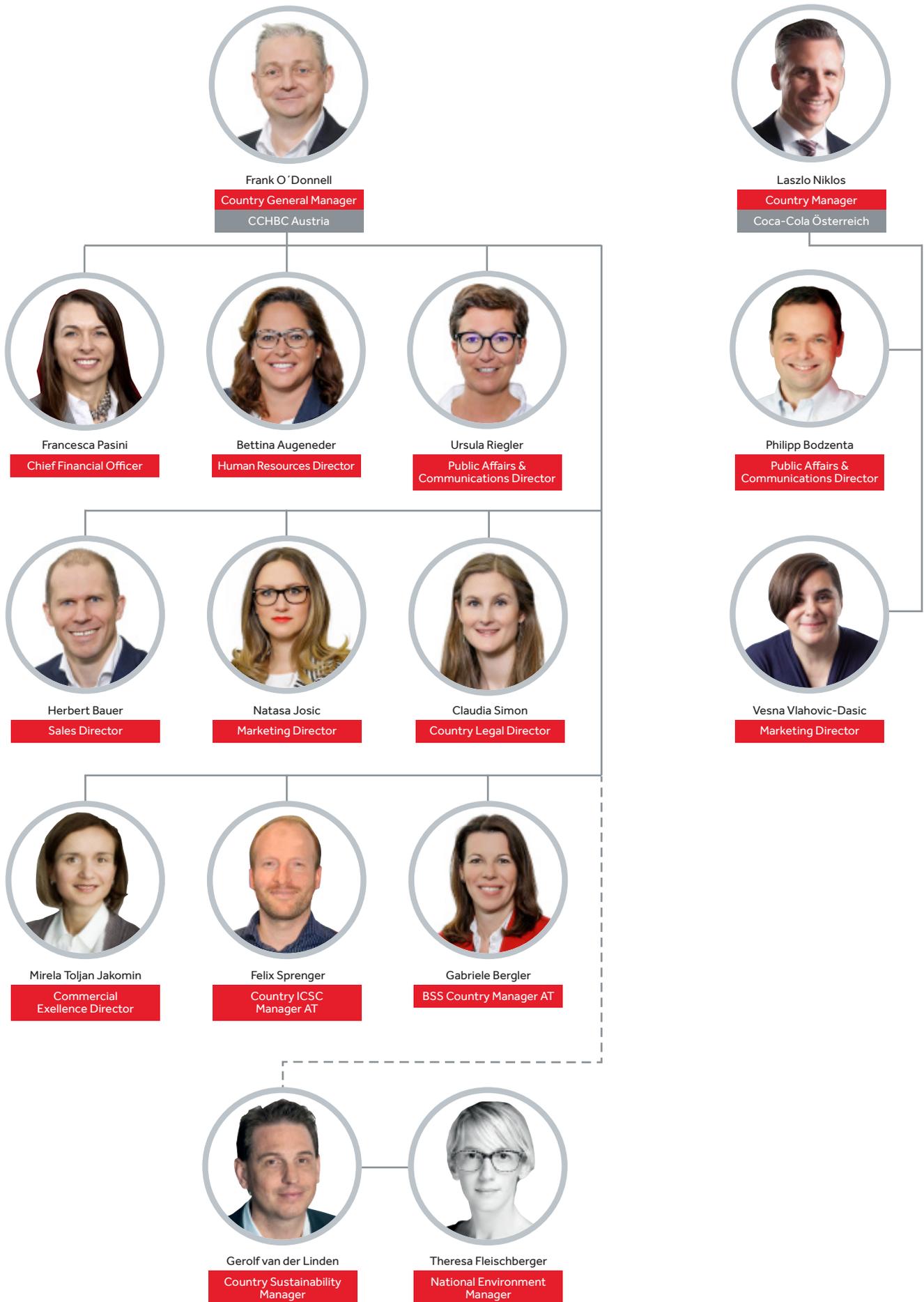
- \* forum ernährung heute (f.eh)
- \* Forum Natürliches Mineralwasser
- \* GS1 Austria
- \* Verband der Getränkehersteller Österreichs
- \* Amerikanische Handelskammer
- \* Österreichischer Markenartikelverband
- \* Österreichische Industriellenvereinigung
- \* Österreichischer Gewerbeverein
- \* Österreichischer Süßstoffverband

## Verantwortung bei Coca-Cola Österreich

Unser Management in Österreich vereint Kompetenzen im Sales, Marketing, Commercial Excellence, Supply Chain, Finance, Human Resources, Public Affairs & Communications, Legal und Business Solution Systems (IT). Der Themenkomplex Corporate Responsibility ist bei Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH jeweils im Aufgabebereich Public Affairs & Communications integriert, diese Stabstelle berichtet direkt an den General Manager bzw. Country Manager. Die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems ist bei Coca-Cola HBC Österreich eine der zentralen Aufgaben des siebenköpfigen Sustainability Teams. Über den Bereich Umwelt hinausgehend, werden im Team die Agenden der Arbeitssicherheit, Qualität sowie Einhaltung der Rechts-

vorschriften betreut. Die Stabstelle des Sustainability Managements berichtet direkt an den Country General Manager.

Im Rahmen des Managementsystems werden regelmäßig die rechtlichen Anforderungen wie z.B. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz oder Gewerbeordnung (inkl. aller zugehörigen Verordnungen) mit Unterstützung einer Rechtsmanagementlösung ermittelt und deren Einhaltung bewertet. Im Zuge von Internen Audits oder speziellen Internen Legal Compliance Audits bzw. Behördenbegehungen wird die Umsetzung der Rechtskonformität festgestellt. Weiters gab es im letzten Jahr keine umweltrechtlichen Strafen bzw. Verfehlungen. Daher können wir, soweit nachvollziehbar, davon ausgehen, dass die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen im Beurteilungsjahr 2018 besteht und dies auch im Management Review bestätigt.



# Verantwortungsvolle Unternehmensführung

**Coca-Cola strebt ein bestmögliches Geschäftsergebnis und nachhaltiges Wachstum an. Wir sind der festen Überzeugung, dass das nur mittels umsichtiger Geschäftstätigkeit möglich ist und in Bezug auf die unternehmerische und soziale Verantwortung die Einhaltung höchster Standards voraussetzt. Der Respekt für den Einzelnen und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sind Kernstück unserer integrativen Unternehmenskultur.**

## **Unsere Werte verpflichten uns dazu, offen, fair und ehrlich zu sein, und integer zu handeln.**

Wir sind abhängig vom Vertrauen, das uns unsere Kunden und Konsumenten entgegenbringen. Wir alle haben die Pflicht, uns dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu verdienen. Unser Ruf basiert darauf, wie wir uns am Arbeitsplatz verhalten und wie wir das Coca-Cola System nach außen hin vertreten. Wir sind ein vielseitiges Unternehmen und schaffen ein sicheres, fröhliches und positives Arbeitsumfeld. Wo immer wir tätig werden, halten wir unsere Versprechen ein: Wir tun das Richtige, nicht das Einfachste. Wir treten auf dem Markt entschlossen auf. Trotzdem sind wir gegenüber allen, mit denen wir Kontakt haben, immer ehrlich und fair, und halten uns an das geltende Recht. Der Code of Business Conduct von Coca-Cola HBC Österreich und der The Coca-Cola Company ist unser gruppenweiter Leitfaden, der alle Vorgaben für das Verhalten unserer Mitarbeiter im Geschäftsleben übersichtlich auflistet.

Unser Engagement für Integrität und ethisches Verhalten ist im Bereich der Korruptionsprävention und –aufdeckung besonders wichtig. Die Einstellung des Coca-Cola Systems zu Bestechung und Korruption ist klar und eindeutig: es gilt eine Null-Toleranz-Strategie. Alle Geschäftsstandorte von Coca-Cola Österreich werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Antibestechungs-Richtlinien und unser Compliance-Handbuch vermitteln ein umfassendes Verständnis des Antibestechungs- und Antikorruptionsprogramms. Jeder Mitarbeiter erhält bei Eintritt in das Unternehmen eine ausführliche Online-schulung, die die Inhalte der Richtlinien und des Handbuchs anschaulich vermittelt. Anschließend an die Schulung wird das erworbene Wissen mit Hilfe eines kurzen Multiple Choice Tests überprüft.

Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company sind seit 2006 offizielle Mitglieder des UN Global Compact und bekennen sich zu den Zielen – dieses Bekenntnis befolgen wir natürlich auch lokal in Österreich. Das im Jahr 2000 ins Leben gerufene Programm bringt

Unternehmen, UN-Organisationen, Arbeiter- und Zivilgesellschaften sowie Regierungen an einen Tisch, um allgemeingültige Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (siehe auch Seite 15). Wir haben uns konkrete Umweltziele, die den Energie- und Wasserverbrauch wie auch CO<sub>2</sub>-Emissionen betreffen, gesetzt, deren Umsetzung auf höchster Managementebene verfolgt wird.



<https://at.coca-colahellenic.com/de/über-uns/policies-und-richtlinien/>

<https://www.coca-colacompany.com/human-and-workplace-rights>

*Auf diesen Websites findest du einen Downloadlink für unsere Policies und Richtlinien*



## **Die Wahrung der Menschenrechte ist für uns selbstverständlich**

Menschenrechte sind integraler Bestandteil der Arbeit von Coca-Cola und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind. Wir setzen uns in unserem Unternehmen dafür ein, dass Menschen mit Würde und Respekt behandelt werden.

Dabei orientieren sich unsere Richtlinien innerhalb der Gruppe zur Wahrung der Menschenrechte an den Inhalten, die der Global Compact der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und

Menschenrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu fundamentalen Grundsätzen und Rechten am Arbeitsplatz vorgeben. Im Rahmen unserer alljährlichen ‚Ethik- und Compliance Week‘, die innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe stattfindet, wird unter anderem eine umfassende Human Rights-Kampagne durchgeführt. Dabei wird allen Teilnehmern Fortbildung zum Thema Menschenrechte und Ethik angeboten. Auch bei Coca-Cola Österreich finden regelmäßige Online-Schulungen zu diesem Thema statt.



world without waste  
Das COCA-COLA SYSTEM

world without waste

# Unsere Stakeholder

# Stakeholder-Dialog und wesentliche Themen

**Coca-Cola Österreich ist bestrebt, den Kontakt zu seinen Stakeholdern kontinuierlich zu pflegen und einen offenen und transparenten Dialog zu führen. Vielfältigste Dialog-Formate und Umfragen nutzen wir dabei zur Auswahl der für uns wesentlichen Nachhaltigkeits-Themen. Dabei orientieren wir uns auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.**

Die für Coca-Cola wichtigsten internen und externen Stakeholder bilden ein breites Spektrum unterschiedlicher Anspruchsgruppen ab:

- \* Mitarbeiter
- \* Kunden und Handelspartner
- \* Lieferanten
- \* Handelsorganisationen / Interessensverbände
- \* NGOs / Umweltorganisationen
- \* Medien
- \* Universität / Akademische Institution
- \* Politik und Verwaltung (inkl. lokale Gemeinden)

Der Dialog von Coca-Cola mit seinen Stakeholdern wird seit Jahren strukturiert organisiert. Jährliche Online-Umfragen unter den Stakeholdern in allen Ländern unserer Geschäftstätigkeit bilden die Basis für unseren Wesentlichkeitsprozess bzw. helfen bei der Identifizierung der für uns wichtigen Themenfelder. Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wurde für Coca-Cola Österreich im Frühjahr 2019 eine breite Stakeholderbefragung durchgeführt.

Mit Unterstützung der Stakeholder-Einschätzungen konnten 12 Themenfelder aus den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft identifiziert und ihre Relevanz für unser Business bewertet werden. Dabei orientieren wir uns auch an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Die SDGs geben klare globale Nachhaltigkeitsziele für alle Länder und die

internationale Staatengemeinschaft bis 2030 vor. Gerade international agierenden Unternehmen wie Coca-Cola kommt hier eine besondere Verantwortung bei der Unterstützung dieser Ziele zu. Deshalb wurde von Coca-Cola HBC bereits auf Konzernebene analysiert, welche der 17 Ziele für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind und welche Beiträge zur Erfüllung der Ziele geleistet werden können (s. Konzernbericht 2018 S. 64ff).

Zudem lädt das Coca-Cola System einmal jährlich auf internationaler Ebene eine ausgewählte Gruppe an Stakeholdern zu einem Forum ein, bei dem aktuelle Nachhaltigkeitsthemen erörtert werden. Zuletzt trafen sich im November 2018 35 Stakeholder aus 20 Nationen in Wien, um gemeinsam zu diskutieren, wie wir unsere World Without Waste-Strategie voranbringen.

In einem völlig neuen Format hat Coca-Cola Österreich im Juni 2018 die laufenden umfassenden Veränderungen im Unternehmen präsentiert. Im Rahmen der TV-Show „4Gamechangers“ gemeinsam mit ProSiebenSat.1 PULS 4 haben Entscheidungsträger des Coca-Cola Systems und externe Experten in Österreich vor 100 Stakeholdern Fragen zu Themen wie digitale Transformation, verändertes Konsumverhalten, neue gesellschaftliche Herausforderungen und zunehmende Nachhaltigkeitsgedanken diskutiert und gezeigt, warum Coca-Cola als Gamechanger bezeichnet werden kann.



## Coca-Cola Österreich – Stakeholderbefragung 2019

Zum zweiten Mal wurde von Coca-Cola Österreich im Frühjahr 2019 eine eigene anonyme Online-Befragung unter über 150 Stakeholdern durchgeführt. Die Rücklaufquote lag bei knapp 30 Prozent.

Dabei wurde bei den Stakeholdern die Einschätzung der Wesentlichkeit und die Performance von Coca-Cola zu den 12 identifizierten Nachhaltigkeitsthemen abgefragt. Zudem konnten der letzte Nachhaltigkeitsbericht und die Bekanntheit von umgesetzten Aktivitäten bewertet werden. Dabei zeigten sich folgende aufschlussreiche Ergebnisse:

\* Bei der Einschätzung zur Wesentlichkeit war auffällig, dass es gegenüber der Umfrage vom Vorjahr eine Verschiebung zu Umwelt-Themen gegeben hat. So wurde „Verpackung“ diesmal als wesentlichstes Thema bewertet, knapp gefolgt von „Klimaschutz/Energie“ und „Wasser“. Auch bei den geäußerten Anmerkungen und Kritikpunkten standen diese Themenfelder im Fokus, gefolgt von Gesundheits- und Ernährungsthemen.

- \* Die größten Differenzen zwischen Wesentlichkeit und der wahrgenommenen Performance von Coca-Cola Österreich ergeben sich ebenfalls bei den Themen „Verpackung“, „Klimaschutz & Energie“ sowie „Gesundheit & Ernährung“. Dieses Ergebnis legt für uns den Schluss nahe, dass unsere Aktivitäten in diesen Bereichen noch weiter verstärkt und kommuniziert werden müssen.
- \* Der Nachhaltigkeitsbericht 2017 wurde überwiegend positiv bewertet (Durchschnittsbewertung 7,3 auf einer Skala von 1-10). Positiv angemerkt wurde, dass auch kritische Themen Erwähnung fanden, zu einigen Themenfeldern wurden ausführlichere Informationen gewünscht.
- \* Von den von Coca-Cola Österreich umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind besonders das lokale Engagement wie z.B. bei „Special Olympics“ oder „Youth Empowered“ und die Rolle von Coca-Cola als Arbeitgeber in Österreich bekannt.

## Unsere wesentlichen Themen

Die Ergebnisse der Stakeholderumfrage flossen in die Neubewertung unserer Wesentlichkeitsmatrix ein, die jene Themenfelder zeigt, die für Coca-Cola Österreich und seine Stakeholder von besonderer Relevanz sind. Zudem erfolgte für den Nachhaltigkeitsbericht eine Zuordnung der Themen zu den GRI-Standards, d.h. welche Themen und Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) im Nachhaltigkeitsbericht berichtet werden (s. GRI Index, S. 61).

### Die Top-Themen für unsere Stakeholder:

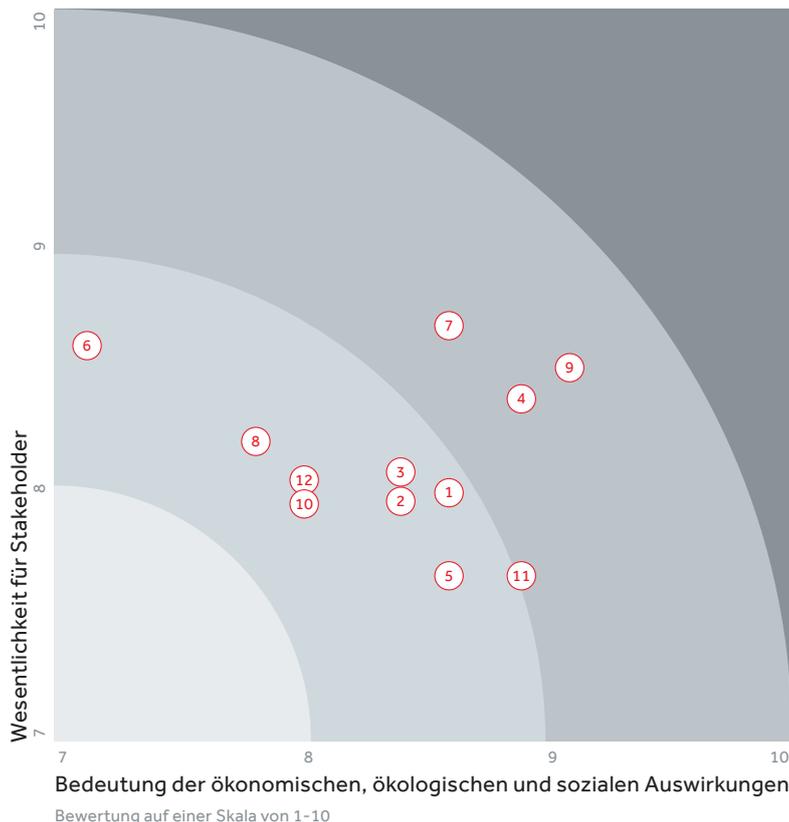
#### 2018:

1. Produktqualität
2. Verpackung
3. Gesundheit & Ernährung

#### 2019:

1. Verpackung
2. Klimaschutz & Energie
3. Wasser

## Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola Österreich



- ① Corporate Governance
- ② Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen
- ③ Gesundheit & Ernährung
- ④ Produktqualität
- ⑤ Verantwortungsvolles Marketing
- ⑥ Klimaschutz & Energie
- ⑦ Verpackung
- ⑧ Nachhaltige Beschaffung
- ⑨ Wasser
- ⑩ Investitionen in die Gemeinschaft
- ⑪ Mitarbeiterzufriedenheit
- ⑫ Menschenrechte & Diversity

## Ökonomische Dimension

### 1. Corporate Governance, Business Ethik & Anti-Korruption

Es ist uns wichtig, all unsere Geschäftsaktivitäten mit Integrität und Respekt für die Gesellschaft durchzuführen. Das betrifft alle Aspekte von Corporate Governance: Wir zeigen null Toleranz für Verstöße gegen unseren „Code of Business Conduct“ und unsere Anti-Korruptions-Policy.

### 2. Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen

Als internationales Unternehmen sorgen wir für positive sozioökonomische Beiträge und unterstützen die Erhöhung der Lebensqualität in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir können diese Fortschritte feststellen, insbesondere bei Löhnen, Steuerzahlungen, Zahlungen an Lieferanten und Vertragspartner und Investments in Gemeinschaftsprojekte, um ökologische und soziale Aspekte zu verbessern.

### 3. Gesundheit & Ernährung

Coca-Cola ist sich bewusst, dass die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft immer stärker in den Fokus rücken. Wir verstehen die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung und wollen den Konsumenten helfen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu den von ihnen konsumierten Getränken zu treffen. Wir bieten eine breite Palette an Getränken in verschiedenen Verpackungsgrößen an, die vielfach in zuckerfreien oder zuckerarmen Varianten erhältlich sind. Zudem sorgen wir für klare und transparente Nährwertinformationen auf allen unseren Produkten.

### 4. Produktqualität und -integrität

Unser Business hängt sehr stark von Produktqualität und Integrität, Marktführerschaft, Verkaufsvolumen, Umsätzen und Vertrauen der Gemeinschaft ab. Produktintegrität bedeutet für Coca-Cola, Getränke von höchster Qualität anzubieten, um die Erwartungen der Kunden und Konsumenten in jedem Aspekt zu erfüllen. Neben Funktionalität, Qualität, Sicherheit, Geschmack und Design beinhaltet dies auch immaterielle Aspekte wie Markenwerte.

### 5. Verantwortungsvolles Marketing

Das effektive Marketing der Produkte ist eine der wichtigsten Geschäftsaktivitäten des Coca-Cola-Systems. Unser verant-

wortungsvoller Zugang dabei zeigt sich in unseren Marketing-Aktivitäten. So sind z.B. Volksschulen für uns marketing-freie Bereiche, wir haben uns außerdem seit Jahren dazu verpflichtet, weltweit keine Werbung zu schalten, die sich an Kinder unter 12 Jahren richtet. Unsere Konsumenten finden auf all unseren Packungen sämtliche Informationen zu Inhaltsstoffen und Kaloriengehalt – jeweils pro Portion und im Verhältnis zum Tagesbedarf bei einer ausgewogenen Ernährung.

## Ökologische Dimension

### 6. Klimaschutz und Energie

Die Auswirkungen des Klimawandels bedeuten für Coca-Cola potenzielle Risiken wie steigende Energiekosten, CO<sub>2</sub>-Besteuerung, Gefährdung der nachhaltigen Versorgung mit Wasser und Rohstoffen sowie Geschäftseinbrüche durch veränderte Wetterbedingungen. Für Coca-Cola haben Klimaschutzmaßnahmen eine strategische Priorität. Wir sehen auch ökonomische Vorteile durch ein langfristiges Investment in Energieeffizienz und CO<sub>2</sub> arme Technologien.

### 7. Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft

Coca-Cola verkauft jährlich mehr als 2 Milliarden Unit Cases (Produkteinheiten), für die verschiedene Verpackungsmaterialien mit klaren Qualitätsvorgaben verwendet werden. Als integraler Bestandteil unserer Produkte sind Verpackungen ein Schlüsselement unseres Geschäftsprozesses, insbesondere wenn der dafür notwendige Rohstoffbedarf und die Möglichkeit zu Recycling und Wiederverwendung nach dem Konsum betrachtet werden.

### 8. Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohmaterialien hat einen großen Impact, also Auswirkungen auf unseren ökonomischen, operationellen und ökologischen Fußabdruck. Daher hat die Performance unserer Lieferanten eine direkte Auswirkung auf die Nachhaltigkeits-Performance und -verpflichtungen von Coca-Cola, die viele ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen umfassen.

### 9. (Verantwortungsvolles) Wasser-Management

Wasser ist der Hauptbestandteil unserer Getränke, von zentraler Bedeutung für unseren Produktionsprozess und das Wachstum der pflanzlichen Inhaltsstoffe unserer Getränke. Sicheres,

qualitativ hochwertiges und verfügbares Wasser ist essenziell für die Gesundheit von Menschen und Ökosystemen, unterstützt nachhaltige Gemeinschaften und ökonomisches Wachstum.

## Gesellschaftliche Dimension

### 10. Investitionen in Gemeinschaft / regionale Verantwortung

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark von der Stärke und dem Wohlbefinden unserer Gemeinschaften ab. Unser Investment in und unser Engagement für die Gemeinschaft zeigt sich vor allem in den Bereichen Jugend, Umwelt, Wasser und Wohlbefinden der Gemeinschaften.

### 11. Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark davon ab, ob wir talentierte, gesunde, glückliche und engagierte Menschen begeistern und halten können. Aus- und Weiterbildung, Motivation und Engagement für die Mitarbeiter, der Zugang zu Well-Being Programmen und einer sicheren Arbeitsumgebung sind der Kern unserer Unternehmenskultur.

### 12. Menschenrechte & Diversity

Die Achtung der Menschenrechte ist von zentraler Bedeutung für unternehmerische Verantwortung. Deshalb versuchen wir ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Diversity und Inklusion fördert, sowie die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette voll respektiert. Menschenrechte sind heute ein Kernindikator für Unternehmen auf der ganzen Welt.



# Coca-Cola Österreich und die Wirtschaft

# Unser Standpunkt: Vorausschauend und nachhaltig wirtschaften

Im Einklang mit der Unternehmensstrategie der Coca-Cola HBC Gruppe bilden vier starke Säulen die Basis für unser Handeln in Österreich.

## Vertrauen der Gesellschaft: Dort anpacken, wo man zu Hause ist

Wir sind überzeugt, dass unser Geschäft nur dann nachhaltig erfolgreich ist, wenn dies auch auf das ökonomische, soziale und ökologische Umfeld zutrifft, in dem wir tätig sind.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln schafft Vertrauen, und Vertrauen bildet das Fundament unserer Beziehungen mit Kunden, Konsumenten, Mitarbeitern, Stakeholdern, Lieferanten und Institutionen.

Nachhaltigkeit ist in unserer Unternehmensphilosophie verankert: Wir haben uns ambitionierte und langfristige Ziele gesetzt. Diese Ziele immer vor Augen arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -entscheidungen. Durch deren regelmäßige Überprüfung verpflichten wir uns, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unsere Aktivitäten und Kommunikation offen und transparent zu gestalten.

## Kundenpräferenz steigern: Mit unseren Produkten und Leistungen Kundenerwartungen übertreffen

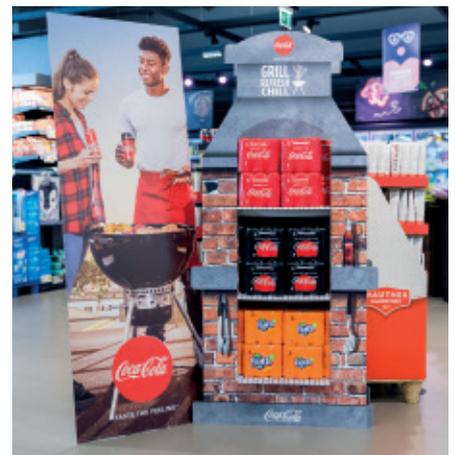
Der Grundstein unseres Erfolges sind enge und langfristige Beziehungen mit unseren Kunden. Deshalb haben ihre Bedürfnisse und Wünsche höchste Priorität für unsere Mitarbeiter. Wir liefern die gewünschte Ware termingerecht und in bester Qualität, und schaffen als starker Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert für beide Seiten. Dabei gehen wir einen Schritt weiter: Mit der Hilfe unserer Excellence Teams versuchen wir, die Bedürfnisse unserer Kunden von morgen bereits heute zu erkennen. Denn so gewinnen wir gemeinsam mit unseren Kunden.

## Konsumentenrelevanz: Mit unseren Produkten durch den Tag, die Woche, den Monat, das Jahr

Die Geschmäcker und Präferenzen unserer Konsumenten ändern sich laufend. Wir stellen sie daher in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten und bieten ein innovatives und auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Produktsortiment an. Unser Ziel ist es, für jeden Geschmack und jede Situation das richtige Produkt anzubieten – und zwar 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Für jedes unserer Produkte gilt: Es entspricht den höchsten Qualitätsstandards, ist mit transparenten Nährwertinformationen versehen und wird nach Möglichkeit gekühlt angeboten. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den Konsumenten ernst und schalten daher keine Werbung in Medien, die sich an Kinder unter 12 Jahren richten (siehe auch Seite 30). Seit 2019 werden an Sekundarschulen keine Getränke mit zugesetztem Zucker angeboten.

## Kostenführerschaft übernehmen: Kosteneffizienz für nachhaltiges Wachstum

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und flexibel am Markt agieren zu können, arbeiten wir kontinuierlich daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für unser wirtschaftliches Handeln zu schaffen. Deshalb optimieren wir unsere internen Abläufe. Das gezielte Kostencontrolling spielt für uns dabei eine genauso wichtige Rolle wie der schonende Umgang mit unseren Ressourcen.





# Unsere Lieferanten

**Wir achten darauf, Beziehungen mit Lieferanten aufzubauen, die ähnlichen Werten folgen und die ihr Geschäft ethisch vertretbar betreiben. Wir sind bestrebt, unsere Lieferanten in gleicher Weise zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten.**

In Coca-Cola steckt ganz viel Österreich: Wir produzieren in Österreich pro Jahr mehr als 500 Millionen Liter Erfrischungsgetränke. Bei der Beschaffung unserer Rohstoffe arbeiten wir gezielt und so weit wie möglich mit regionalen Lieferanten zusammen.

Dabei greifen wir auf österreichische Rohstoffe und Dienstleistungen zurück, die einen monetären Wert von 139 Mio. Euro haben.

### **Unsere Lieferanten erfüllen hohe Standards.**

Alle unsere Lieferanten unterzeichnen unseren Verhaltenskodex und verpflichten sich zu hohen Standards in den Bereichen Produkt- und Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Anti-Korruption und Umweltschutz. Jeder Lieferant muss die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Group und der The Coca-Cola Company erfüllen.

Der Bereich Umweltschutz und nachhaltige Beschaffung hat bei Coca-Cola weltweit und in Österreich einen besonders hohen Stellenwert. Die Umweltbewertung unserer Lieferanten ist ebenfalls in den Supplier Guiding Principles festgehalten, die Voraussetzung für unsere Geschäftsbeziehungen sind. Neue Lieferanten unterziehen sich einer Ausschreibung und Evaluierung. Zudem werden externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.

Das gruppenweite Ziel von Coca-Cola HBC ist, dass bis 2025 100% der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferanten bezogen werden, die den Leitlinien für nachhaltige Landwirtschaft entsprechen.



[https://coca-colahellenic.com/media/2937/coca-cola-hbc-supplier-guiding-principles\\_jan-2018.pdf](https://coca-colahellenic.com/media/2937/coca-cola-hbc-supplier-guiding-principles_jan-2018.pdf)

<https://www.coca-colacompany.com/our-company/supplier-guiding-principles>

<https://coca-colahellenic.com/en/about-us/policies/sustainable-agriculture-guiding-principles/>

*Unsere Supplier Guiding Principles gibt es als Download.*



# Seit 90 Jahren Miteinander!

**Coca-Cola ist auf der ganzen Welt zuhause und seit 1929 fest in Österreich verwurzelt.**

Coca-Cola ist seit 1929 fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und leistet mit seinen Investitionen einen wertvollen Beitrag entlang der Wertschöpfungskette. Das Coca-Cola System stellt aktuell rund 1.000 Arbeitsplätze bereit, der Beschäftigungseffekt liegt bei fast 12.000 Stellen in weiteren Wirtschaftssektoren. So sichert jeder Arbeitsplatz im Coca-Cola System elf weitere Stellen in der österreichischen Wirtschaft.

Die wirtschaftlichen Leistungen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH werden im Rahmen des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group bzw. The Coca-Cola Company ausgewiesen.



**503 Mio.**

Liter werden pro Jahr in Österreich produziert



**774 Mio. €**

fürs BIP/Jahr entlang der Wertschöpfungskette



**391 Mio. €**

Steueraufkommen entlang der Wertschöpfungskette



**12.000**

Stellen - Beschäftigungseffekt in weiteren Wirtschaftssektoren



<https://coca-colahellenic.com/en/investors/2018-integrated-annual-report/>

<https://www.coca-colacompany.com/content/dam/journey/us/en/private/fileassets/pdf/2019/Coca-Cola-Business-and-Sustainability-Report.pdf>

Hier findest du die aktuellen Annual Reports von Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company



### Wir setzen auf Österreich.

Seit 2013 ist Abfüllung und Logistik von Coca-Cola HBC Österreich in Edelstal gebündelt. Das Werk hat sich binnen weniger Jahre zum drittgrößten Werk innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe entwickelt. Von 2012 bis 2017 wurden 75 Millionen Euro in den Standort investiert, im vergangenen Jahr wurden weitere 14,5 Millionen Euro in verschiedene Infrastrukturprojekte investiert. Hierbei wurden 1,4 Millionen Euro in Projekte investiert, die eine Ressour-

ceneinsparung (Energie, Wasser, Rohmaterialien) mit sich gebracht haben.

Zu den größten Projekten zählen der Bau eines neuen Labors, die Erweiterung von Freilagerflächen und laufende Investitionen in unsere Produktionslinien. Für die Abfüllung der neuen Römerquelle bio limo leicht wurde die sogenannte Ultra Clean Line im Frühjahr umgerüstet. Die Produktionslinie ist die erste Abfülllinie innerhalb der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe, die biozertifiziert wurde und somit Bio-Lebensmittel herstellen darf.

**„Wir in Edelstal tun alles dafür, dass die Produkte, die sich der Kunde wünscht, in der richtigen Menge produziert werden, alle Qualitätsanforderungen erfüllen und rechtzeitig zum Kunden transportiert werden. Und jeder einzelne Mitarbeiter leistet einen Beitrag dafür.“**



Patrick Redl  
Plant Manager Edelstal



FRANCISCVS. I. IMPERATOR. AVSTRIAE. MDCCCXXI.

LAVRYM. MILITIBVS. LAVRO. DIGNIS. MDCCCC.

# Coca-Cola Österreich und die Gesellschaft

244 Miriam Casari

234

199

203

20

250

259

273 Niklas Fuhrmann

# Unser Engagement für Mitarbeiter

**Wir wollen einer der besten Arbeitgeber Österreichs werden und Rahmenbedingungen für eine noch bessere Arbeits- und Lebensqualität unserer Mitarbeiter schaffen.**



Die Mitarbeiter von Coca-Cola Österreich stammen aus **40** Nationen.

Genauso vielfältig wie unsere Produkte sind auch die Menschen, die für Coca-Cola tätig sind. Wir schätzen die Vielfalt der Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, und die Beiträge, die sie leisten. Wir setzen uns seit Langem für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein.

Coca-Cola engagiert sich in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, für die Aufrechterhaltung eines Arbeitsklimas ohne Diskriminierung oder Belästigung auf Grund von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, nationaler oder sozialer Abstammung, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, politischer Meinung oder eines sonstigen Status, der durch die geltende Gesetzgebung geschützt ist.

Die Grundlagen des Unternehmens für die Rekrutierung, Einstellung, Stellenbesetzung, Schulung, Vergütung und Beförderung sind Qualifikationen, Leistung, Fertigkeiten und Erfahrung.

Unsere Löhne und Gehälter entsprechen den nationalen gesetzlichen Vorgaben bzw. den jeweiligen Kollektivvertragsvereinbarungen. Bei jedem Neueintritt wird das Gehalt basierend auf der auszuführenden Position wie auch der Vorerfahrung festgelegt ohne dabei das Geschlecht in Betracht zu ziehen.

Wir achten das Recht unserer Mitarbeiter, Gewerkschaften beizutreten, zu bilden oder nicht beizutreten, und zwar ohne Furcht vor Vergeltung, Einschüchterung oder Schikane. Werden Mitarbeiter durch eine gesetzlich anerkannte Gewerkschaft vertreten, engagieren wir uns dafür, einen konstruktiven Dialog mit ihren frei gewählten Vertretern herzustellen. Das Unternehmen engagiert sich dafür, mit diesen Vertretern auf fairer und partnerschaftlicher Basis zu verhandeln.



Christian Hauck  
Vorsitzender Zentralbetriebsrat  
Coca-Cola HBC Österreich

**„Wir als Zentralbetriebsrat von Coca-Cola Österreich kämpfen seit Jahren für die Erhaltung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze und vertreten unsere Kollegen mit einer lauten, aktiven und engagierten Stimme.“**

## Kennzahlen MitarbeiterInnen des Coca-Cola Systems (Coca-Cola HBC und Coca-Cola GmbH) in Österreich

	2016	2017	2018
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>			
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen	982	947	957
davon männlich	704	683	674
davon weiblich	278	264	283
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen permanent	974	939	927
davon männlich	703	682	663
davon weiblich	271	257	264
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen temporär	8	8	7
davon männlich	2	1	2
davon weiblich	6	7	5
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Vollzeit	932	897	864
davon männlich	703	678	645
davon weiblich	265	219	219
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Teilzeit	46	43	63
davon männlich	36	6	18
davon weiblich	10	37	45
Gesamtzahl Lehrlinge	-	-	4
davon männlich	-	-	2
davon weiblich	-	-	2
Mitarbeiter Gesamt Alter <30	193	182	172
Alter 30-50	615	602	593
Alter > 50	174	176	196
Durchschnittsalter in Jahren	40,15	39,93	39,11
<b>Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit</b>			
Prozentanteil in Leitungsorganen / 1. Führungsebene	1%	1%	1%
männlich	33%	51%	41%
weiblich	67%	49%	59%
Alter < 30	0%	0%	0%
Alter 30-50	100%	100%	100%
Alter > 50	0%	0%	0%
evtl. Prozentanteil andere Kategorie / Ebene*			
männlich	82%	77%	75%
weiblich	18%	23%	25%
Alter < 30	12%	15%	8%
Alter 30-50	76%	72%	86%
Alter > 50	11%	14%	14%
Gesamtzahl MA mit Behinderungen	10	7	5
<b>Fluktuation / Karenz</b>			
Neueintritte	100	95	83
Austritte od. Fluktuationsquote	14,11%	10,36%	11,84%
durchschn. Betriebszugehörigkeit in Jahren*	9,44	8,87	9,1
Gesamtzahl in Elternkarenz / Elternzeit	44	46	38
davon männlich	3	4	2
davon weiblich	41	42	36
Rückkehrtrate nach Elternkarenz	83,33%	92,28%	86,67%
<b>Unfälle / Krankenstände**</b>			
Anzahl Arbeitsunfälle	23	22	16
Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen	5,61	10,5	23,31***
Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt	9,73	9,01	9,51
<b>Aus- und Weiterbildung*</b>			
Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und MA	22	6	22
männlich	20	8	56
weiblich	28	6	10
Prozentsatz Mitarbeiter/innen mit regelm. Feedback zu Leistung und Karriereentwicklung (z.B. Mitarbeitergespräch)	42,47	74,29	94,53

\*Zahlen nur für Coca-Cola HBC Österreich

\*\*zählt ab Tag 1

\*\*\*Die höhere Anzahl an Ausfallstagen ergab sich durch längere Krankenstände aufgrund von Knochenbrüchen bei zwei Unfallereignissen. Maßnahmen zur künftigen Vermeidung dieser Art von Unfällen wurden auf verschiedenen Ebenen gesetzt.

### Eine bessere Balance zwischen Arbeit und Freizeit ist unser langfristiges Ziel.

Das Audit beruf&familie hilft uns dabei und setzt das Feedback der Mitarbeiter in konkrete Maßnahmen um. 2017 wurde Coca-Cola HBC Österreich das Grundzertifikat verliehen, das die Zielvereinbarung für die kommenden drei Jahre bestätigt. Damit haben wir die ersten Meilensteine auf dem Weg zum noch familienfreundlicheren Unternehmen gesetzt.



Bettina Augeneder  
Human Resources Director

Die Zielvereinbarung umfasst elf Maßnahmen zu gemeinsamen Kultur-Standards, optimierten Arbeitsprozessen und einem proaktiven Karenzmanagement.

Als erster Schritt zur Verbesserung der Meeting Kultur bietet seit 2017 der meetingfreie Freitag den Raum, sich auf bevorstehende Meetings vorzubereiten oder konzentriert zu arbeiten.

2018 wurden auch für die anderen definierten Maßnahmen erste Schritte

gesetzt und z.B. für karenzierte Mütter und Väter „Baby-Breakfast“-Meetings organisiert, oder das Kinderbetreuungsangebot für schulfreie Tage konkretisiert.

Bei Coca-Cola Österreich haben wir einen Gleitzeitrahmen ohne Kernzeiten, wodurch unsere Mitarbeiter sehr flexibel sind.

**„Als einer der führenden Abfüller alkoholfreier Getränke in Österreich bewegen wir uns in einem sehr dynamischen Marktumfeld. Ob in unserer Produktion in Edelstal oder den Standorten in den Bundesländern: Wir brauchen engagierte Mitarbeiter, die mit dieser Entwicklung Schritt halten können und mit uns mitwachsen wollen. Im Gegenzug bieten wir ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, in dem es garantiert nicht langweilig wird, und zahlreiche attraktive Benefits.“**



### Unsere Mitarbeiter sind wichtige Botschafter

Sie sind das Gesicht des Unternehmens. Mit dem erforderlichen Wissen durch

regelmäßige Trainings vertreten unsere Botschafter unsere Marken, Kategorien und unser Unternehmen. Sie beeinflussen damit unseren Ruf bei Kunden, Lieferanten, Familien und Freunden.



### Engagement Index

Der Engagement Index gibt Auskunft über die Zufriedenheit der Mitarbeiter und konnte im Jahr 2018 um einen Prozentpunkt auf 85 % gesteigert werden.

### Wir binden unsere Mitarbeiter aktiv ein.

Verantwortungsbewusste und engagierte Menschen bilden die wichtigste Säule unseres Unternehmens. Deshalb fördern wir die aktive Einbindung in möglichst viele Bereiche. Im Intranet, dem wöchentlichen WeConnect Newsletter und in unserer Mitarbeiterzeitung WIR werden aktuelle News kommuniziert. Unter dem Motto „Whats up?“ informiert bei Coca-Cola HBC Österreich der General Manager regelmäßig alle Beschäftigten persönlich über aktuelle Themen. In einem offenen Dialog sind Fragen sehr willkommen und werden gerne beantwortet. Auch Input ist gefragt: Über die Ideen-Box können jederzeit Verbesserungsvorschläge zu den verschiedensten Themen eingebracht werden. Darüber hinaus erheben wir einmal jährlich in der unabhängigen Mitarbeiterbefragung „My Voice“ die Zufriedenheit unserer Kollegen.

### Das Wohl unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive Benefits, die laufend weiterentwickelt werden: Je nach Position können unsere Mitarbeiter ihre Arbeitszeit so flexibel wie möglich gestalten. Während der Arbeitszeit stehen den Mitarbeitern jederzeit alle Produkte aus dem aktuellen Sortiment zur Verfügung. Zusätzlich erhalten unsere Mitarbeiter einen Essenszuschuss für die Kantine (in Edelstal) oder für die lokalen Restaurants bzw. vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten. Wir bieten

unseren Mitarbeitern Möglichkeiten für Mitarbeiterbeteiligungen mittels Aktienplan und Pakete für steuerbegünstigte Zukunftsvorsorge-Versicherungen.

Bei Coca-Cola Österreich werden – zusätzlich zur staatlichen Pensionsvorsorge – freiwillig Beiträge in einen privaten Vorsorgekassenaccount (Bonus Pensionskasse) pro Mitarbeiter eingezahlt.

### Wir wollen eine bessere Arbeits- und Lebensqualität schaffen.

2017 wurde bei Coca-Cola HBC Österreich das Programm „Be Well“ ins Leben gerufen, das einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter leistet.

Bei dem ganzheitlichen Ansatz soll gesundes und produktives Arbeiten ermöglicht werden. In den vergangenen Jahren wurde die Ausstattung mit Computern und Mobiltelefonen laufend verbessert, 2018 wurden verschiedene Gesundheitsangebote wie Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen wurden auf allen Standorten angeboten. In allen Niederlassungen stehen Gesundheitskoordinatoren bei Gesundheitsthemen zur Verfügung.

## Gesundheitsvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich	Bereich
Förderung des Gesundheitsbewusstseins, Information an alle Mitarbeiter	Fortsetzung erweiterte Gesundenuntersuchung, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz, Audiometrie, Sehtests, Impfungen, Hautcheck etc.	seit 2011	H&S Manager, Arbeitsmedizinerin	Gesamter Betrieb
Sportliche Aktivitäten	Fortsetzung kostenlose Teilnahme an Laufveranstaltungen	seit 2011	Public Affairs	Gesamter Betrieb
Vermeidung von arbeitsbezogenem Stress	Be Well - Initiative: Nach Erhebung des Status mittels betriebsweiter detaillierter Umfrage sowie Fokusgruppen und Interviews wurden Maßnahmen festgelegt. 2015 Einführung von Gesundheitskoordinatoren an allen Standorten.	seit 2013	Public Affairs, Betriebsrat, HR, H&S Manager	Gesamter Betrieb
Ergonomie am Arbeitsplatz	„H&S Week“ Thematisierung von Hebetech-niken, Maximallasten und vorbeugenden Maßnahmen wie Bildschirm-pausen und Ausgleichsbewegungen	seit 2013	H&S Manager	Gesamter Betrieb
Family Audit	Workshops zu Arbeitszeit und -organisation, Kommunikation, Führungskultur; Maßnahmenpaket inkl. Auditierung zur Erreichung des staatlichen Gütezeichens „beruf und familie“	ab 2017	Public Affairs, HR, Legal	Gesamter Betrieb

Der Arbeitsplatz unserer Mitarbeiter soll Zeit und Raum für Pausen, Entspannungs- und Bewegungsübungen, sowie Impulse für einen gesunden Lebensstil bieten.

Die modernen und kommunikativen Büros des Wiener Standorts im Business Park Vienna bieten auf rund 6.300 m<sup>2</sup> Platz für die 360 Wiener Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich auf drei Etagen. Es wurde eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die durch ein Open Space Konzept Interaktion und Teamwork noch mehr fördert. Zahlreiche Kommunikationsbereiche wie die Coke Corner in allen Etagen fördern abteilungsübergreifendes Arbeiten.

Im Zuge der Health&Safety Week werden am Wiener Standort individuelle Ergonomie-Trainings angeboten. Zusätzlich wird jeder Bildschirm-Arbeitsplatz von einer Ergonomin individuell auf den neuen Mitarbeiter angepasst.

Den Mitarbeitern von Coca-Cola Österreich stehen höhenverstellbare Arbeitsplätze zur Verfügung, begleitend dazu finden 2x jährlich individuelle Beratungen zur ergonomischen Gestaltung des Büroarbeitsplatzes statt.

In Edelstal wurden Ergonomie-Trainings angeboten, die auf die körperlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter zugeschnitten waren.

Für den Produktions- und Lagerbereich stehen mehrere Massagesessel zur Verfügung, die die verspannte Rückenmuskulatur lockern. Diese werden von den Mitarbeitern gerne genutzt. Großen Anklang fand auch die Herbstwanderung und der Family Day im September 2018. Die Gesundheitsvormittage in den Depots umfassen Shiatsu-Einheiten und progressive Muskelentspannung. Vorträge abseits der Health&Safety Week runden das Wohlfühlangebot der Mitarbeiter ab.

Für die Mitarbeiter der Coca-Cola GmbH werden bis zu zwei Massageeinheiten pro Monat während der Arbeitszeit kostenlos angeboten. Der Betriebsrat fördert private Ausgaben im Fitness- und Gesundheitsbereich der Mitarbeiter im Fitness- und Gesundheitsbereich, indem er bis zu 150 Euro für Massagen, Wellnessreisen, Sportartikel, etc. rückerstattet.

Für die Kantine im Euro Plaza erhalten die Mitarbeiter einen Essenszuschuss, zudem gibt es täglich frisches Obst im Office. Eigenprodukte und Kaffee sind im Büro selbstverständlich gratis. Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeiter für den Privatkonsum Freigetränkgutscheine.



## Wir wollen rundum sicher sein und Unfälle vermeiden.

Die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Kunden und Partner hat bei Coca-Cola HBC Österreich oberste Priorität. Wir wollen durch die sichere Gestaltung des gesamten Arbeitsumfelds, umfangreiche Schulung von internen und externen Mitarbeitern sowie Kontrolle von Fremdfirmen Arbeitsunfälle gänzlich vermeiden.

Alle Arbeitsunfälle, aber auch beobachtete unsichere Handlungen und Zustände werden einer detaillierten Ursachenanalyse unterzogen und entsprechende Korrektur- bzw. Vorbeugemaßnahmen umgesetzt. Zusätzlich führen der Health&Safety (H&S) Manager, die Sicherheitsfachkräfte und die Arbeitsmediziner regelmäßig dokumentierte Begehungen durch und sorgen damit für zusätzliche kontinuierliche Verbesserung. Seit 2015 unterstützt ein H&S-Coordinator für den Standort Edelstal diesen Bereich, er berichtet.

Auch das Management kontrolliert regelmäßig die Sicherheit im Betrieb und toleriert unsichere Handlungen bzw. Zustände nicht.

Dafür stehen verschiedene H&S Werkzeuge zur Verfügung, welche auch laufend überprüft und berichtet werden:

Beim Walk-the-Talk werden im Laufe eines Jahres alle Bereiche vom Management und Vorgesetzten begangen und im offenen, gegenseitigen Austausch mit Mitarbeitern und Bereichsverantwortlichen unter anderem folgende Punkte behandelt: Persönliche Schutzausrüstung, Reaktion der Mitarbeiter, Arbeitsmittel und Equipment, Sicherheitsverfahren sowie Arbeitsumgebung.

Toolbox Talks sind regelmäßige, aber zumindest monatliche Schulungen, bei denen Bereichsverantwortliche aktuelle Sicherheitsinformationen dokumentiert an die Mitarbeiter weiterschulen. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter laufend motiviert, Beinaheunfälle, unsichere Handlungen und Zustände umgehend an ihre Vorgesetzten zu melden. Denn nur rechtzeitig entdeckt bleiben diese kleineren Ereignisse ohne Folgen – wie z. B. Verletzungen oder Schäden an Einrichtungen. Je mehr Korrekturmaßnahmen aus diesen dokumentierten Vorfällen umgesetzt werden, desto sicherer wird der Betrieb, und tatsächliche Arbeitsunfälle können vermieden werden.

Die Grundvoraussetzung für die eigene und die Sicherheit der Kollegen ist allerdings eine intensive Einschulung vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit und regelmäßige sowie wiederkehrende Schulungen und Trainings. Im sogenannten ODP (Operator Development Programm) wird den Mitarbeitern auf strukturierte und einheitliche Weise grundlegendes und technisch versiertes Wissen vermittelt, das sie befähigt, die Maschinenbedienung fachgerecht, sicher und qualitätsbewusst auszuführen. Die Schulungen finden teilweise in Classroom Trainings statt, in erster Linie wird das Wissen aber on-the-job vermittelt.

Nach erfolgter bestandener Wissensüberprüfung werden die Mitarbeiter zertifiziert und ausgezeichnet, was auch deren Entwicklungschancen verbessert.

Wir kommunizieren den Mitarbeitern sowie Besuchern, Kunden, Lieferanten und Passanten mittels einer „Health& Safety Tafel“ die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang am Standort Edelstal angebracht. Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Coca-Cola HBC Österreich ist außerdem nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert. 2019 erfolgte die Umstellung auf ISO 45001.



Seit 2017 stehen in Edelstal

**3** Automaten zur Verfügung. Wer neue Schutzausrüstung benötigt, kann diese rund um die Uhr entnehmen.



2018 wurden insgesamt **16** Arbeitsunfälle verzeichnet.

## Wir passen unser Verhalten für mehr Sicherheit an.

Mit dem 2017 initiierten „Behaviour Based Safety“-Programm wollen wir die Unternehmenskultur von Coca-Cola HBC Österreich positiv verändern. Die reine Erfüllung der Compliance durch Vorgaben soll sich zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen Teilnahme aller Mitarbeiter und die dadurch zu erreichende Verbesserung der Arbeitssicherheit entwickeln.

Im Rahmen des Programms beobachten geschulte Mitarbeiter ihre Kollegen bei der Arbeit und notieren diese Beobachtung in Bezug auf deren sicheres Verhalten. In einem kurzen Austausch zwischen Beobachter und Beobachteten wird das Verhalten besprochen, in einer Checklist dokumentiert und anschließend ausgewertet. 2018 wurde das Programm auf alle Produktionsbereiche ausgeweitet, die Implementierung im Bereich Lager erfolgt 2019.

Unsere Initiative für sicheres Fahren soll die Unfallrate im Straßenverkehr senken. Ziel des Programms ist, die Crashrate (=Unfälle/Mio. km) zu reduzieren. Alle Mitarbeiter, die ein Firmenfahrzeug erhalten, absolvieren daher ein Fahrsicherheitstraining, insgesamt wurden 2018 259 Trainings im Bereich Fahrsicherheit und Einparken sowie 216 Onlinetrainings absolviert. Das Jahr 2018 konnte mit einer Crashrate von 2,14 abgeschlossen werden, wobei kleine Schäden beim Ein- und Ausparken nicht inbegriffen sind.



Arpad Laczko  
National Health & Safety Manager

„Das Schönste an meinem Job? Meinen Kollegen einen verletzungsfreien Arbeitsplatz ermöglichen.“

## Sicherheitsprogramm 2019

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich
gesamter Betrieb Edelstal	Verbesserungspotential H&S System eruieren	"Arbeitnehmerschutz in der Brau- und alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie"	Teilnahme beim "Arbeitnehmerschutz in der Brau- und alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie" um sich in diesem Verband regelmäßig über H&S - Themen auszutauschen und somit von gemeinsamen Erfahrungen zu profitieren.	Q1	National H&S Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Verbesserung Maßnahmenumsetzung	Near Miss - Bearbeitung optimieren	Den Prozess der Meldung von identifizierten Near Miss an den für die Umsetzung Verantwortlichen und die Rückmeldung der bearbeiteten Near Miss optimieren.	Q1	H&S
gesamter Betrieb Edelstal/ Wien	Aufrechterhaltung und Stärkung des Arbeitsumfeldes hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit	H&S/Fleet Safety Roadshow	Besuch aller CCHBC Österreich - Standorte um H&S vor Ort zu repräsentieren, die Mitarbeiter in den Außendepots persönlich zu unterweisen und lokale Gegebenheiten mit den Stakeholdern (BR, Standortleitung, H&S Ambassadors) zu besprechen bzw. Hilfestellung bei der Umsetzung von H&S Themen anzubieten.	Q2	H&S
gesamter Betrieb Edelstal	Behavioral Based Safety	Behavioral Based Safety Programm (BBS) implementieren	Das BBS - Programm im noch fehlenden Bereich (Warehouse) implementieren.	Q2	H&S/Werksmgmt.
gesamter Betrieb Edelstal/ Wien	Aufrechterhaltung und Stärkung des Arbeitsumfeldes hinsichtlich Gesundheit und Arbeitssicherheit	Health & Safety Woche	Es werden verschiedene Aktivitäten gesetzt, welche Gesundheits- und Arbeitssicherheitsthemen in das Blickfeld rücken und das Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz schärfen.	Q3/Q4	H&S

gesamter Betrieb Edelstal	Behavioral Based Safety	Behavioral Based Safety Programm (BBS) kontinuierlich verbessern.	Das Behavioral Based Safety Programm (BBS) nach der erfolgten Implementierung aufrechterhalten und auf Basis der monatlichen Auswertungen der Kennzahlen, Maßnahmen setzen um das Programm kontinuierlich zu verbessern.	Q4	H&S/Werksmgmt.
gesamter Betrieb Edelstal	Behavioral Based Safety	Visualisierung	Bewusstsein für H&S im Unternehmen steigern durch: zusätzliche Visualisierung im Werk, enge Zusammenarbeit mit der internen Kommunikationsabteilung um Artikel im Intranet sowie in Mitarbeiterzeitschriften ("WIR", Sales Newsletter) zu platzieren und dadurch präsent zu sein.	Q4	H&S
Alle Standorte	Behavioral Based Safety	Sicherheits-schulungen	Nachweisliche Unterweisung der Mitarbeiter an allen Standorten der CCHBC Österreich in wichtigen Sicherheitsthemen. Einführung einer e-learning Applikation, um das Schulungsangebot für die Mitarbeiter attraktiver zu gestalten und die Verfügbarkeit der Schulungen zu verbessern.	Q4	H&S
gesamter Betrieb Edelstal	Reduktion der Arbeitsunfälle	Projekt Road to zero LTA	Mitarbeit am unternehmensweiten Projekt "Road to zero LTA". Ziel des Projektes ist es die erfolgreichsten Programme/Systeme zu bestimmten H&S - Themen zu identifizieren und Werkzeuge zu erarbeiten, um diese erfolgreich an jedem Standort umsetzen zu können, um die Sicherheit zu erhöhen und Arbeitsunfälle zu reduzieren.	Q4	H&S

### Unsere Mitarbeiter können ihr Potenzial voll ausschöpfen.

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Erfolgskapital. Wir bieten ihnen deshalb einen Arbeitsplatz mit Entwicklungs- und Karrierechancen, der sie motiviert, das Beste aus sich herauszuholen. Um Großes leisten zu können, werden Menschen gebraucht, die ihr Potenzial voll und ganz ausschöpfen können. Unsere Karrierewege sind sehr vielseitig und decken folgende Unternehmensbereiche ab: Vertrieb/Sales, Marketing, Finanz, Human Resources und ICSC (Integrated Competitive Supply Chain).

### Feedback ist Basis für individuelle Weiterentwicklung.

Neue Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich lernen das Unternehmen bei „Induction Days“ kennen. Während dieser zweitägigen Einführungsveranstaltung treffen die neuen Kollegen nicht nur das Senior Management Team und den General Manager persönlich, sondern haben auch die Gelegenheit, die Produktion in Edelstal zu besichtigen. Zudem stellen Vertreter die einzelnen Abteilungen genauer vor. Gleich am ‚Induction Day‘ durchlaufen zudem alle eine Health&Safety Schulung.





Jeder Mitarbeiter des Coca-Cola Systems hat mindestens einmal im Jahr ein persönliches Feedbackgespräch mit dem direkten Vorgesetzten. Der Beurteilungsprozess erfolgt für alle Mitarbeiter nach dem gleichen Prinzip und bildet die Basis für alle weiteren Entwicklungsmaßnahmen und -wege: Zu Jahresbeginn vereinbaren Mitarbeiter und Vorgesetzter Jahresziele, welche auf unsere Unternehmensziele abgestimmt sind. Im Verlauf des Jahres wird der aktuelle Stand mehrmals überprüft.

Am Jahresende werden alle Mitarbeiter im Rahmen sogenannter People-Development-Foren (PDF) besprochen. Im Rahmen des PDFs besprechen Manager und Senior Manager gemeinsam Stärken, Entwicklungsfelder sowie das Potenzial für zukünftige Karrierewege ihrer Mitarbeiter. Diese Ergebnisse sind die Grundlage für individuelle Entwicklungspläne, die konkrete Maßnahmen für die systematische und effektive Weiterentwicklung enthalten. Diese werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem

gemeinsam vereinbart. Durch diesen Prozess unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Erbringung besserer Leistungen und stellen auch die Nachfolgeplanung bei Coca-Cola HBC systematisch sicher.

Bei Coca-Cola HBC bilden die Kompetenzen und Erfahrungen unserer Mitarbeiter, deren Einzelerfolge und die Lebensfreude die Grundlage für unseren Erfolg. Aus diesem Grund strebt unsere Abteilung Learning & Development individuelle sowie bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Schulungsmöglichkeiten an.

Jedem Mitarbeiter stehen interne Kurse und Trainings zur Verfügung. Unsere Leadership & Capabilities Abteilung bietet etwa spezifische Trainingsprogramme im Bereich Führungskompetenz an. Zusätzlich offeriert unsere Commercial Academy Kurse mit Fokus auf Kunden und den Verkauf. Das sogenannte Operator Development Program der Supply Chain Abteilung hat die Weiterentwicklung unserer Produktionsmitarbeitenden zum Ziel.



### **Unsere Management Trainees übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben.**

Coca-Cola HBC Österreich bietet talentierten Hochschulabsolventen im Rahmen eines zweijährigen Management Trainee Programms einen spannenden Einblick in verantwortungsvolle Aufgaben im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit in den Bereichen Commercial, Finanz, Produktion, Logistik, Einkauf, Human Resources u.v.m. Unterstützt werden

die Trainees durch Fach- und Persönlichkeitsentwicklungstrainings und einen persönlichen Mentor, der während der Laufzeit zusätzlichen Support bietet. Das Konzept der Job-Rotation gewährleistet tiefgehendes On-the-Job-Learning und das Kennenlernen der unterschiedlichen Subbereiche einer Fachabteilung. 2018 wurden auch wieder vier Lehrstellen (je zwei in Edelstal und Wien) für die Berufe Mechatroniker/in und Bürokauffrau/mann ausgeschrieben und besetzt.



# Qualitätsmanagement

**Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige Produktion und höchste Qualität unserer Produkte. Dazu entwickeln wir laufend Innovationen und verpflichten uns, strengste Umwelt-, Arbeits-, Sicherheits- und Qualitätsstandards einzuhalten. Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten stehen dabei für uns an erster Stelle.**

## **Unser Managementsystem garantiert höchste Standards.**

Ein integriertes Managementsystem garantiert die konsequente Umsetzung unserer Ziele bei höchsten Standards. Es umfasst die Bereiche Qualität, Lebensmittelsicherheit, Umwelt und Arbeitssicherheit und basiert auf dem klassischen PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich in einem internen Management Review sowie im Rahmen interner und externer Audits überprüft. Dabei kommen anerkannte Managementsysteme zum Einsatz. Neben der Betriebsleitung und der Qualitätssicherung vor Ort ist das Sustainability Team dafür verantwortlich, dass Qualität, Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Umwelt höchsten Stellenwert haben.

## **Unsere Mitarbeiter schmecken den Unterschied.**

Mit der Umsetzung des „TCCC Global Sensory Program“ am Standort Edelstal wurde 2014 ein weiterer Meilenstein zur Sicherung und Optimierung unserer Produktqualität gesetzt. Bei diesem Programm werden Mitarbeiter auf Sensorik geschult, um Fehlgeschmäcker erkennen, identifizieren und analysieren zu können.

Ausgehend von neun Panelisten aus der Qualitätsabteilung im Jahr 2014, umfasst

## **Unsere Managementsysteme:**

EMAS Eco Management and Audit Scheme, Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

ISO 14001 Norm für Umweltmanagement

ISO 9001 Norm für Qualitätsmanagement

FSSC 22000 Norm für Lebensmittelsicherheit

ISO 45001 Norm für Arbeitsschutzmanagement

das Sensorik-Team heute bereits 43 trainierte Mitarbeiter aus den Bereichen Qualitätssicherung, Produktion und dem Sirupraum. Das Team arbeitet täglich gemeinsam an der Sicherstellung unserer Produktqualität – beginnend bei der Mineralwassergewinnung, Rohmaterialkontrolle bis hin zur Prüfung von Sirupen und Fertiggetränken, sowie der Einhaltung gesetzlicher bzw. konzerninterner Vorgaben. Ziel bis Ende 2019 ist es, die Anzahl auf zumindest 50 Panelisten zu erhöhen.



# Konsumentenwohl

**Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten sind uns wichtig. Deshalb unterstützen und setzen wir Aktivitäten, die das Leben positiv verändern: Wir reduzieren den Kaloriengehalt unserer Getränke, bieten transparente Nährwertinformationen und verpflichten uns zu verantwortungsvollem Marketing.**

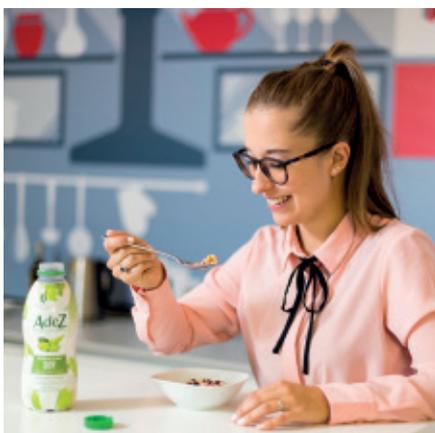
## **Wir motivieren Menschen, aktiv zu sein.**

Das Coca-Cola System will Menschen motivieren, aktiv zu sein, um sich persönlich oder in der Gesellschaft zu engagieren. Wir stehen für eine positive Lebenseinstellung und einen aktiven Lebensstil. Bewegung ist eines der wichtigsten Dinge, die man für seine Gesundheit tun kann – zudem macht sie viele Menschen glücklicher. Unter dem Motto „Get active“ fördern wir diese Grundhaltung über Initiativen und zeigen, wie einfach und bestärkend es oft sein kann, etwas zu tun.



[coca-cola-oesterreich.at/get active](https://coca-cola-oesterreich.at/get-active)

*In unserem Online-Magazin „Journey“ findest du zahlreiche Artikel zu vielen verschiedenen Lebensbereichen, die die Kernbotschaft „Tu was, dann tut sich was“ berücksichtigen.*



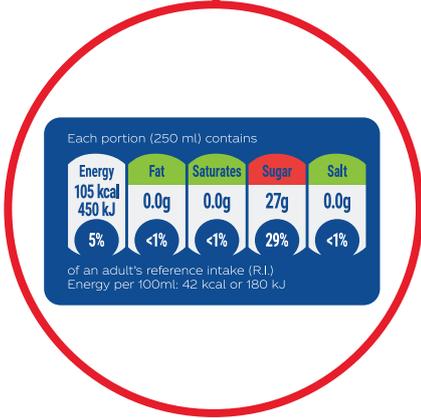
## **Wir bieten eine noch breitere Getränkeauswahl.**

Immer mehr Menschen verändern ihre Lebensgewohnheiten und streben einen nachhaltigeren Lebensstil an. Die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft rücken stärker in den Fokus. Das bedeutet zum Beispiel auch, dass kalorienarme Produkte, die das Wohlbefinden steigern, an Bedeutung gewinnen. Konsumenten erwarten mehr Information über die Zutaten und Nährwerte ihrer Lebensmittel. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden bieten wir eine noch breitere Getränkeauswahl.

Neben kohlenstoffhaltigen Getränken bieten wir auch immer mehr Getränke ohne Kohlenstoff, wie etwa Säfte, Wässer und trinkfertige Tees an. 2018 haben wir mit AdeZ erstmals auch Produkte in der Kategorie der pflanzenbasierten

Getränke angeboten. Die verschiedenen Variationen von AdeZ sind eine nahrhafte Mischung aus Samen bzw. Samen und Fruchtsaft und enthalten wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Innerhalb unseres Produktportfolios sind in Österreich mehr als die Hälfte unserer Produkte kalorienreduziert bzw. kalorienfrei.

Coca-Cola hat sich gemeinsam mit der Industrie in Europa verpflichtet, bis 2020 den Zuckerzusatz in Erfrischungsgetränken um weitere 10 %, von bisher –12,5 % seit 2000, zu reduzieren. Damit leisten wir unseren Beitrag, den durchschnittlichen Anteil, den Limonaden an der Gesamtenergieaufnahme in Europa/Österreich von derzeit ungefähr 3 % leisten, zu reduzieren.



### Wir informieren transparent über die Inhaltsstoffe in unseren Produkten.

Wir möchten unseren Konsumenten Informationen über unsere Getränke bieten, die klar und leicht verständlich sind. Gemeinsam mit führenden Lebensmittel- und Getränkeunternehmen haben wir das sogenannte Evolved Nutrition Labelling (ENL) entwickelt. Damit geben wir Konsumenten freiwillig einfache, verständliche und aussagekräftige Informationen zum Nährwert von Lebensmitteln – gleich vorne auf dem Etikett. Das Evolved Nutrition Label-System basiert auf dem bestehenden europaweiten Referenzzufuhr-System, das bereits 500 Millionen Verbrauchern in der EU bekannt ist. Damit

### Unsere Werbung richtet sich an keine Kinder unter 12 Jahren.

Zwar lassen sich alle unsere Getränke mit einer ausgewogenen Ernährung vereinbaren, doch wir verstehen auch, dass viele Eltern und Lehrer einen kontrollierenden Einblick in die Essgewohnheiten und den Lebensstil ihrer Kinder haben möchten. Deshalb engagieren wir uns aktiv: Wir haben die Verpflichtungen des europäischen Dachverbandes der Getränkeindustrie, UNESDA, gegenüber der EU-Aktionsplattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit voll umgesetzt. Teil davon ist etwa, dass wir unsere Getränke nicht unmittelbar an Volksschulen vermark-

Konsumenten auf einen Blick erkennen, wie hoch der Gehalt an Energie, Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz pro Portion eines Lebensmittels ist, hinterlegen wir diese Nährwerte mit Farben.

An der Entwicklung von ENL waren zahlreiche anerkannte Wissenschaftler und Ernährungsexperten unter Einbindung von Mitgliedstaaten, NGOs und weiteren öffentlichen Stakeholdern beteiligt.

ten oder verkaufen. In Hauptschulen, Gymnasien oder berufsbildenden höheren Schulen bieten wir nur noch Getränke ohne zugesetztem Zucker an. Unsere internen Auflagen sind damit strenger als die vom wissenschaftlichen Vorsorgeinstitut SIPCAN empfohlenen Orientierungskriterien. Die UNESDA beauftragt jährlich unabhängige Prüfer und stellt so sicher, dass wir uns an alle Vorgaben halten.

Wir schalten keine Werbung, die sich direkt an Kinder unter 12 Jahren richtet. Das gilt für sämtliche Kanäle (TV, Internet, Radio, Print, usw.), deren Publikum zu 35% jünger als 12 Jahre alt ist. Das wird jährlich von unabhängigen Prüfern auditiert.



# Wir investieren in die Gemeinschaft

**Auch kommende Generationen sollen von unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement profitieren. In unser Engagement binden wir unsere Mitarbeiter aktiv ein.**



**Wir wollen arbeitssuchenden jungen Menschen neue Perspektiven geben.**

Coca-Cola HBC setzt sich international für die Verringerung und Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein. Sie stellt in vielen Ländern, in denen Coca-Cola HBC operiert, eine der größten sozialen Herausforderungen dar. Die Gruppe hat es sich im Rahmen der europaweiten Initiative #YouthEmpowered zum Ziel gemacht, arbeitslosen jungen Menschen auf die Sprünge zu helfen.

Coca-Cola HBC Österreich bietet gemeinsam mit dem AMS Wien und ZIB Training in Österreich ein modular aufgebautes Schulungsprogramm an, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Teilnehmer ein Coca-Cola Zertifikat erhalten.

In den Modulen werden jungen Arbeitslosen das Unternehmen vorgestellt und Bewerbungstipps aus der Praxis gegeben. Sogenannte „Coke Buddies“ – das sind Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich, die von sich aus helfen und ihre Erfahrungen sowie ihr Fachwissen teilen wollen – geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag, coachen die Jugendlichen und versuchen zu vermitteln, worauf es im Arbeitsleben ankommt. Seit dem Vorjahr erhalten Jugendliche die Möglichkeit, an

einem professionellen Fotoshooting teilzunehmen und bekommen dabei ihr persönliches kostenfreies Bewerbungsfoto.

Bei Werkführungen gab die Werksleitung den Jugendlichen einen Einblick in die Tätigkeiten in Edelstal und beantwortete alle Fragen zum Produkt und zur Produktion von Coca-Cola.

Wir möchten mit der #YouthEmpowered Initiative arbeitslosen Jugendlichen eine Perspektive geben und sie motivieren, nicht aufzugeben, sondern sich weiter zu bewerben und am Arbeitsmarkt aktiv zu bleiben. Nach dem erfolgreichen Start 2017 wurden alleine im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit der ZIB Training GmbH 1.951 arbeitslose Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsbildung und im Ausbau ihrer für den Arbeitsmarkt relevanten Fähigkeiten gefördert.

Mit dem #YouthEmpowered DigiHub bieten wir den Jugendlichen die Möglichkeit, sich zusätzlich zu den persönlichen Gesprächen und Schulungen online Skills anzueignen. Neben einem umfangreichen Persönlichkeitstest, der Stärken und Schwächen aufzeigt und als Orientierungshilfe passende Berufsmöglichkeiten vorschlägt, stehen den Jugendlichen aktuell zehn e-Learnings zur Verfügung.



### Wir wollen Jugendlichen beim Lernen helfen.

Bildung ist ein wichtiges Werkzeug gegen Armut. Kinder, die ihre Schullaufbahn frühzeitig abbrechen oder negativ abschließen, haben kaum Aussichten, auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bestehen. In den Caritas Lerncafés werden Kinder beim Lernen betreut, sie werden bei Hausübungen unterstützt, und gemeinsam bereitet man sich auf Schularbeiten und Tests vor. Die rund 50 Lerncafés in ganz Österreich möchten Freude am Lernen und Spaß am Miteinander vermitteln und Kinder mit den Fähigkeiten ausstatten, die schulischen Herausforderungen zu meistern. Damit helfen sie, dass kein Kind den Anschluss an erfolgreiche Mitschüler verliert. Die Coca-Cola Foundation unterstützt seit 2017 die Caritas in dieser wichtigen Aufgabe, und hat mit dieser Initiative bisher rund 900 Jugendliche erreichen können. Projekte, die von der Coca-Cola Foundation gefördert werden, sind komplett von jeglichen Werbemaßnahmen entkoppelt.



### Wir fördern gemeinsame Bewegung.

2018 wurde der Coca-Cola CUP zum 14. Mal ausgetragen. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem ÖFB wird damit nicht nur der Spitzensport unterstützt, sondern es werden auch im Breitensport junge Menschen für Fußball und Bewegung begeistert. Bisher waren mehr als 30.000 Spielerinnen und Spieler aus rund 2.200 Vereinen mit dabei. Seit 2015 zeigen U16-Mädchenauswahlen aus den Bundesländern beim Coca-Cola GIRLS CUP, der im Rahmen des Coca-Cola CUP Bundesfinales ausgespielt wird (in diesem Jahr 15. und 16. Juni in der Fußballakademie Burgenland in Mattersburg), dass der Mädchenfußball sich enorm weiterentwickelt. Die ÖFB-Stars Manuela Zinsberger, Laura Feiersinger und David Alaba wollen als Botschafter dieser Bewerbe Kinder und Jugendliche für Fußball begeistern.

### Wir fördern Inklusion.

Wir möchten dabei helfen, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung für sportliche Leistungen eines jeden einzelnen zu verbreiten, deshalb unterstützen wir die Special Olympics. Schon seit der Gründung dieser außergewöhnlichen Sportbewegung 1968 engagiert sich Coca-Cola, den mental beeinträchtigten Athletinnen und Athleten jene Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen zusteht. 2018 war Coca-Cola Partner der nationalen Sommerspiele in Vöcklabruck und setzt mit dem Coca-Cola Inclusion Run im Rahmen des Vienna City Marathons ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Inklusion. Insgesamt spendeten Coca-Cola und die Österreichischen Lotterien im letzten Jahr 15.000 € an Special Olympics Österreich. Partner, Kollegen, Familien und Freunde des Hauses Coca-Cola schnürten die Laufschuhe für den guten Zweck, mit insgesamt mehr als 500 Teilnehmern war der Coca-Cola Inclusion Run ein voller Erfolg.



**„Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft enormen Veränderungen ausgesetzt ist, wird ein verbindendes und friedliches Miteinander besonders wichtig. Unser Ziel ist, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung zu verbreiten.“**

Philipp Bodzenta  
Corporate Communications & Public Affairs  
Director Coca-Cola Österreich

## Wir wollen Laufbegeisterte inspirieren.

Ein aktiver Lebensstil, das gemeinsame Bewegen und Sport an sich sind verbindend und inspirierend. Deshalb unterstützen wir pro Jahr in ganz Österreich mehr als 150 Sportveranstaltungen, darunter fallen auch alle großen Marathons in Graz, Linz, Klagenfurt, Wachau, Salzburg und Bregenz. Ein Höhepunkt des Jahres ist der Vienna City Marathon mit mehr als 40.000 laufbegeisterten Teilnehmern, die von Coca-Cola Österreich entlang der Strecke mit Römerquelle, Powerade, belebenden Rhythmen und aufmunternden Fans erfrischt werden. Am gesamten Marathon-Wochenende präsentierte sich Coca-Cola vor Ort als Unternehmen mit umfangreichem, innovativem Produktportfolio für jeden Anlass. Im Rathauspark konnten sich die Besucher davon überzeugen, wie überraschend vielfältig Coca-Cola ist.



## Wir unterstützen Integration.

Beim „Integrationspreis Sport“ werden Sportprojekte, die die Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen in Österreich fördern, vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), dem Ministerium für öffentlichen Dienst und Sport (BMöDS), der Bundessportorganisation (BSO) sowie dem Sponsor Coca-Cola mit dem „Integrationspreis Sport“ ausgezeichnet.

Coca-Cola Österreich ist seit vielen Jahren Partner des österreichischen Homeless World Cup Teams und unterstützt nicht nur mit monetären Mitteln und Sachleistungen, sondern trägt die Intention hinter diesem außergewöhnlichen Bewerb in der Kommunikation verstärkt nach außen. Die Fußballweltmeisterschaft der Obdachlosen ist ein von der UNO und der UEFA unterstütztes und vom International Network of Street Papers ausgerichtetes internationales Straßenfußball-Turnier, das Obdachlose bei der Reintegration in die Gesellschaft unterstützen soll.

Sport spricht alle Sprachen, das macht die Integrationsfußball WM deutlich. Jeden Sommer treten rund 1.800 Hobby-Kicker in 150 Teams und mit 50 verschiedenen Muttersprachen bei den Turnieren in Österreich an. Die WM ist sportlicher Wettkampf und zugleich freundschaftliches Miteinander von Menschen, die ihre Herkunft in den unterschiedlichsten Teilen der Welt haben.



## Wir fördern soziale Innovation.

Der Get Activer Social Business Award ist für viele junge UnternehmerInnen eine großartige Chance, ihre Ideen und Visionen einer besseren Welt in die Wirklichkeit umzusetzen.

Seit 2007 lädt Coca-Cola Österreich gemeinsam mit der Tageszeitung Der Standard und dem NPO & SE Kompetenzzentrum der WU Wien Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen ein, sozialunternehmerisch aktiv zu werden und ihre Projektideen einzureichen.

Im Jahr 2018 stand der Get Active Social Business Award im Zeichen von Themen wie Umwelt und Recycling, Gleichbehandlung von Frauen sowie gesellschaftlicher Inklusion. Das Siegerprojekt wird mit einem Startkapital von 89.000 Euro

in Form von Geld- und Sachleistungen gefördert. 2018 gewann „Die schlaue Box“ – eine visuelle Strukturhilfe für Kinder mit Autismus, ADHS und für Kinder, die in ihrem Alltag mehr Struktur benötigen. Mit den in der schlaue Box enthaltenen Hilfsmitteln erfahren diese Kinder mehr Stabilität und Sicherheit, weshalb sie sich auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren können und somit in ihrer Selbstständigkeit und Persönlichkeit gefördert werden.





### Wir übernehmen regionale Verantwortung.

Die Anliegen und Interessen der Bewohner in unseren Quellregionen – in Edelstal (Ursprungsquelle, Burgenland) sowie in Prellenkirchen (Niederösterreich) – sind uns seit jeher wichtig. Wir gehen respektvoll mit ihrer direkten Umwelt und den Ressourcen um und nehmen unsere Verantwortung als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region ernst. Durch vorausschauendes und nachhaltiges Handeln garantieren wir so weit wie möglich soziale, ökologische und wirtschaftliche Sicherheit.

### Wir engagieren uns bei zahlreichen regionalen Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur.

In Edelstal unterstützen wir 2018 die Gemeinde in der Errichtung eines Bienenhotels mit angrenzendem Rastplatz zum Beobachten und Erholen entlang eines beliebten Wanderwegs.

### Wir sind für eine Welt ohne Abfall im Einsatz.

Die Mitarbeiter von Coca-Cola Österreich engagieren sich auch persönlich für die Anliegen des Unternehmens. Gemeinsam sammelten mehr als 50 Kollegen im Oktober 2018 im Nationalpark Donau-Auen weggeworfenen und angeschwemmten Abfall. Ergebnis dieses Clean-Up Days waren 150 gefüllte große Müllsäcke und für das Team von Coca-Cola das Wissen, einen konkreten Beitrag geleistet zu haben. Bei der Organisation wurde Coca-Cola vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus unterstützt. Die Aufräumaktion ist auch Teil der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“, die Coca-Cola HBC Österreich als Partner der Altstoff

Recycling AG (ARA) unterstützt. Der eingesammelte Abfall wird einer sorgfältigen Trennung und Verwertung zugeführt. Für 2019 ist geplant, Flurreinigungsaktionen in ganz Österreich zu unterstützen.



### Wir sensibilisieren junge Menschen für die kostbare Ressource Wasser.

2006 hat Coca-Cola HBC Österreich gemeinsam mit dem damaligen Umweltministerium die Danube Challenge ins Leben gerufen, bei der Schulklassen aus ganz Österreich das Ökosystem Wasser erforschen. Seit 2016 findet die Danube Challenge im Rahmen des Danube Days mit jährlich wechselndem thematischen Schwerpunkt statt.

Als Kooperationspartner war Coca-Cola HBC Österreich auch heuer wieder mit einem Stand dabei, wo ein bunter Mix an Wassercocktails ausgeschenkt wurde. Im Zuge des Trinkpasses 2018 wurden die teilnehmenden Kinder bereits im Vorhinein aufgefordert, einen kreativen Beitrag zum Thema „Wassercocktails“ zu leisten und zeigten uns damit, welche Zutaten sie dafür verwendeten. Diese köstlichen Kreationen wurden dann vor Ort verkostet.

Bei dieser stärksten Aktion, die Generation Blue, eine Informationsplattform

des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, jährlich mit Römerquelle durchführt, kontrollieren Jugendliche über zwei Wochen ihr Trinkverhalten und lösen eine Kreativaufgabe. Coca-Cola HBC möchte damit auf die große Bedeutung einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr hinweisen und einen Beitrag zur Verbesserung der täglichen Ernährung der Schüler leisten. Darüber hinaus sollen Jugendliche animiert werden, sich intensiv mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen.

Jährlich nehmen an der Aktion 30.000 Jugendliche aus ganz Österreich teil. „Mein Trinkpass“ und Danube Day sind Kooperationsprojekte von Römerquelle mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Generation Blue und AQA, einem österreichischen Analyseunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit.

### Wir zeichnen Vorbilder für Nachhaltigkeit aus.

Coca-Cola Österreich ist seit 2008 Partner des ÖGUT-Umweltpreises, dessen Träger sich als unabhängige Non-Profit-Organisation für eine nachhaltige Ausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Der ÖGUT-Umweltpreis ehrt Vorbilder aus Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die sich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren. Gesucht werden Projekte innovativer Forschung und Praxis im Bereich des nachhaltigen Bauens, herausragendes Engagement von Kommunen und BürgerInnen, Unternehmertum am Weg zu einer abfallfreien Welt sowie Vorzeige-Frauenkarrieren in der Umweltforschung. Coca-Cola stellt dabei das Preisgeld für die Kategorie „World Without Waste“ zur Verfügung.



# Coca-Cola Österreich und die Umwelt

# Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle

Coca-Cola HBC Österreich setzt ausschließlich Verpackungen ein, die rezyklierbar oder wiederverwendbar sind, unsere Produkte schützen und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Sinn machen.

Wir beziehen einen Großteil unserer Rohmaterialien aus der Region und pflegen langjährige Partnerschaften mit namhaften Österreichischen Lieferanten, die uns etwa mit Zucker, Glas und PET-Flaschen sowie anderen Verpackungsbestandteilen beliefern.

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
	1000 Liter	461.079,14	491.033,12	502.985,067	
<b>Zutaten</b>					
Rübenzucker	Tonnen	22.664,12	22.654,66	22.671,34	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	3.960,55	5.952,12	6.560,88	Größere Produktauswahl sowie steigende Produktion von zuckerfreien Getränken.
Konzentrate und Süßungsmittel	Tonnen	1.708,69	5.109,31	8.293,03	Orangen- und Apfelsaftkonzentrat (Cappy); Konzentrate für Emotion
Kohlensäure Getränke und Hilfsstoff	Tonnen	5.335,87	5.340,50	5.149,31	
Stickstoff Getränk und Hilfsstoff	Tonnen	2,71	77,78	97,73	Stickstoff wird seit Ende 2016 eingesetzt um die Transportstabilität zu verbessern.
<b>Verpackung und Hilfsstoffe</b>					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	11.179,00	9.975,00	10.591,00	
PE (Verschlüsse)	Tonnen	845,93	995,57	919,03	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.509,87	1.545,39	1.705,96	
Glas (-flaschen)*	Tonnen	4.610,62	3.322,87	2.312,01	2016 wurden große Teile des Flaschenparks ausgetauscht.
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	167,76	171,02	182,03	
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	248,28	215,70	234,96	
Papier (Etiketten)	Tonnen	81,94	106,54	135,87	
Karton	Tonnen	977,18	1.049,87	1.090,02	
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegpaletten mit Schäden werden repariert und wiederverwendet
Chemikalien	Tonnen	1.249,51	1.151,32	1.120,78	

\*Bereits seit Mitte der 1970er Jahre wird der Glasbruch der Flaschen gesammelt und an die Glasindustrie weitergegeben. Das Glas ist absolut sortenrein, kann sofort eingeschmolzen werden und ist damit ein Rohstoff erster Güte.

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar	Ziel 2020
Recyclinganteil der Materialien						
PET (Preformen)	Prozent	26,00	32,00	34,00		
Glas (-flaschen)	Prozent	22,00	42,67	48,00		
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	5,00	65,77	40,00	Der Hersteller konnte den Recyclinganteil stark erhöhen, dieser hängt allerdings auch vom Weltmarkt ab und variiert.	
Materialeinsatz- Kennzahl	g/lbp	118,41	117,44	121,40		



### Wir fühlen uns geehrt!

Als einem der ersten Unternehmen in Österreich wurde Römerquelle bereits 1995 das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Seit 2014 tragen alle unsere Mehrweg-Glasflaschen diese Auszeichnung. Darüber hinaus zählt Römerquelle zu den ersten Unternehmen, die das EMAS-Zertifikat verdient haben, das uns 1997 verliehen wurde. Zum insgesamt vierten Mal seit 2012 würdigte die GREEN BRAND

Jury den Einsatz von Römerquelle für den Umweltschutz. Das GREEN BRAND Gütesiegel zeichnet die Marken aus, die ökologisch nachhaltig wirtschaften und produzieren und damit Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Die nunmehr dritte Revalidierung bedeutet, dass Römerquelle als erste Marke seine Auszeichnung zum vierten Mal bestätigen konnte und daher das Siegel mit drei Sternen verwenden darf.



Theresa Fleischberger  
National Environment Manager  
Coca-Cola HBC Österreich

**"Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen wurden in unserem GRI Report 2017 auch für die Jury des ASRA Awards übersichtlich dargestellt. Wir freuen uns über die Auszeichnung in Silber in der Kategorie GRI Erstbericht."**

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
<b>Abfall</b>					
<b>Abfallaufkommen</b>					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	5.727,94	4.001,00	4.820,31	Der Austausch eines Teiles der Mehrweg-Glasflaschen und erhöhte Bautätigkeit hat das Abfallaufkommen im Jahr 2016 beträchtlich erhöht.
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	437,97	321,33	301,28	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	5.290,34	3.660,00	4.518,35	
Kompostierbare Abfälle				0,13	
<b>Gefährliche Abfälle</b>					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	25,24	19,00	77,97	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabscheiders und der Ölabscheider, die 2018 generalüberholt wurden. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
Abfall- Kennzahl	Gramm /pro Liter produziertes Getränk	12,46	8,15	9,74	2016 wurde der Coke Flaschenpark teilweise ersetzt

Unser Ziel ist es, Abfälle optimal zu trennen und zu verwerten. Abfälle werden an ihren Entstehungsorten getrennt und auch am Abfallplatz von unseren Mitarbeitern nochmals kontrolliert. Alle Mitarbeiter erhalten jährlich eine Schulung zum Thema Umgang mit Abfall.

Ab 2019 werden die Mitarbeiter an den Standorten außerhalb Edelstals in Online-Modulen für den Umgang mit Abfall geschult. Erfreulicherweise gibt es immer wieder sehr wertvolle Anregungen unserer Mitarbeiter, um die Abfallverwertung noch weiter zu

verbessern, die wir gerne aufgreifen. Unsere aktuellen Maßnahmen im Bereich Verpackung und Abfall finden sich im Fortschrittbericht "World without Waste" auf Seite 7-11.



# Wasser als kostbare Grundlage

**Wasser ist naturgemäß der Hauptbestandteil unserer Getränkeproduktion und notwendige Basis für alle unsere Aktivitäten. Um den Verbrauch dieser wertvollen Ressource zu senken, setzen wir laufend neue Technologien ein. Nur wenn wir uns für die Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Wasservorräte einsetzen, können wir nachhaltig wachsen.**

Der überwiegende Teil der von Coca-Cola HBC in Österreich verkauften Getränke wird lokal produziert, auch die Traditionsmarke Römerquelle wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt. Das wertvolle Wasser aus unseren Brunnen verwenden wir jedoch ausschließlich für unsere Mineralwasserprodukte. Das Produkt- und Prozesswasser entstammt der kommunalen Wasserversorgung (WLV Nördliches Burgenland).

Wasser wird nicht nur für die Produkte selbst, sondern auch für viele Herstellungsschritte benötigt und betrifft somit den gesamten Produktionsablauf. 2015 hat sich die Coca-Cola HBC Gruppe dazu verpflichtet, die Wassernutzungsintensität im Vergleich zu 2010 bis 2020 um 30 Prozent zu reduzieren.

Seit dem Jahr 2013, in dem der Wasserverbrauch noch bei mehr als 2 Litern lag, wurde der Verbrauch bereits um mehr als 15 Prozent gesenkt, der Wert lag im Vorjahr bei 1,68 Liter. Um die Zielvorgabe von 1,5 Litern bis 2020 zu erreichen, wird in allen Arbeitsschritten auf wassersparende Technologien gesetzt.

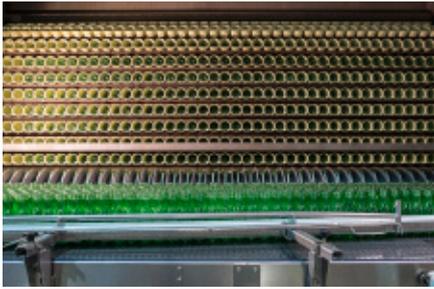
## **Nachhaltige Absicherung von Lebensräumen**

Bis heute wirkt ein Projekt, das den zweifachen Wert des Wasserverbrauchs von Edelstal verfügbar macht: Im Mai 2015 wurde die Fertigstellung des Projekts zur

nachhaltigen Absicherung des Naturparadieses im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel von den Projektpartnern WWF, burgenländischer Wasserbau, Wassergenossenschaft Apetlon, Gemeinde Apetlon, Urbarialgemeinde, Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel und Coca-Cola (Finanzierungspartner) bekanntgegeben. Die im Jahr 2015 fertiggestellten Rückstaumaßnahmen zur Rettung der Langen Lacke helfen den Wasserhaushalt des Seengebietes abzusichern. Maßnahmen umfassten das Sperren von Entwässerungsgräben zur Anhebung des Grundwasserspiegels im Bereich der Lacken und damit Verringerung Salzausschwemmung. Dadurch wurden die bedrohten Gewässer vor dem Verschwinden gerettet und das einzigartige Vogelparadies gerettet. Das bis zu 10 km<sup>2</sup> große Gebiet mit einer Wassertiefe von bis zu 80 cm hat ein Maximalvolumen von 770.000 m<sup>3</sup> Wasser.



Pro Liter fertig produziertem Getränk liegt der Wasserverbrauch bei **1,68** Liter



### Wir nutzen die kostbare Ressource Wasser effizient.

Das Prozesswasser wird in sämtlichen Arbeitsschritten innerhalb der Produktion mehrfach verwendet. Adaptierungen des Ionen-Austauschers bewirkten eine Reduktion der Durchflussmengen und somit einen geringeren Wasserverbrauch. Zusätzlich wurde die Glasflaschen-Waschmaschine erneuert. Dadurch werden jährlich ca. 40.000m<sup>3</sup> Wasser eingespart. Bei der neu adaptierten Mineralwasser-Abfülllinie wurde die Vorreinigung mit Wasser dank einer technischen Innovation hinfällig. Damit

können im Vergleich zu herkömmlichen Linien pro Jahr 15.000m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. Das jährliche Einsparungsvolumen von 55.000m<sup>3</sup> entspricht der jährlichen Wasserversorgung von 275 Haushalten á 4 Personen.

Auch dem Quellschutz schenken wir besondere Aufmerksamkeit. Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise. Die EWS-Zertifizierung bestätigt, dass kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete durch das Abfüllwerk ausgeübt wird.



### Unser Werk ist ausgezeichnet.

Unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal wurde 2014 als eines der ersten Werke in der Coca-Cola HBC Gruppe mit dem European Water Stewardship (EWS) Gold-Zertifikat ausgezeichnet, und seitdem jährlich rezertifiziert.

Das EWS-System hilft Industrie und Landwirtschaft, die Zielsetzungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf Betriebsebene einzugliedern und den nachhaltigen Umgang mit Wasser und den Schutz von Ökosystemen zu bewerten, zu verbessern, aufrechtzuerhalten und auch zu kommunizieren.

Mit der Zertifizierung geht die Verpflichtung zum Schutz der Ressource Wasser, zur Reduktion des Wasser-

verbrauchs sowie zum Recycling des Prozesswassers einher. Der Standard legt konkrete Kriterien für ein nachhaltiges Wassermanagement fest – vom Schutz der Quellen über die Wasserqualität bis zur Abwasserentsorgung.

Wassermanagement wird dabei stets als integraler Bestandteil des gesamten Prozesses betrachtet. Die im Standard festgelegten Kriterien gehen aber auch über die Grenzen des Betriebs hinaus und bewerten Lieferanten und die Kooperation mit der Zivilgesellschaft und das Engagement in der Region. Die Einreichung der Anforderungen wird im Zuge eines zweitägigen Audits durch unabhängige Stellen vor Ort überprüft.

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
<b>Wasser</b>					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	823.756,00	844.923,00	842.886,00	
Wasser- Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	51.240,00	60.916,00	36.441,00	
Anteil des recycleten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	6,22	7,21	4,32	Da eine in den Jahren 2016 und 2017 eingerechnete Maßnahme (Wasser im geschlossenen Kreislauf) mittlerweile als "state-of-the-art" betrachtet werden kann, möchten wir diese nicht mehr als recycletes Wasser betrachten und uns neuen Projekten zuwenden.
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,79	1,72	1,68	
<b>Abwasser</b>					
<b>Schmutzwasser- Ableitung</b>					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	389.773,00	415.471,00	382.494,00	
<b>Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff</b>		-	-	-	



# Klimaschutz und Energie

**Wir arbeiten aktiv an der Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks in der Produktion, beim Transport, an unseren Standorten und bei den Kühlgeräten.**

**Wir wollen unseren CO<sub>2</sub> Fußabdruck auf allen Ebenen senken.**

Unsere Bestrebungen sind Teil der Verpflichtungen, die sich Coca-Cola HBC gruppenweit gesetzt hat: Wir werden unsere direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (bzw. CO<sub>2</sub>-Äquivalente gemäß Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard) im Vergleich zu 2010 bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent senken.

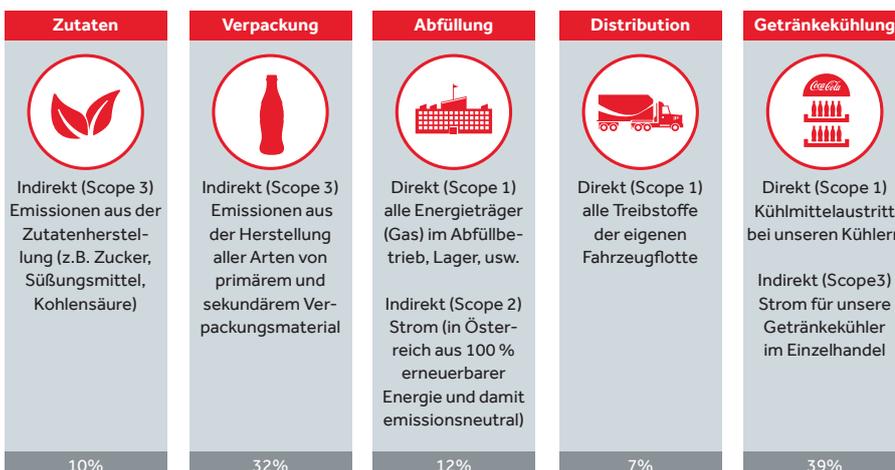
Dieses Ziel haben wir bereits erreicht. Unser Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (inkl. Erdgas) lag bereits 2017 sowie auch 2018 bei 54% im Abfüllwerk. Zwar beziehen wir Strom nur aus 100% erneuerbarer

Energie, beim Bezug von Erdgas suchen wir noch nach Verbesserungspotential. Darüber hinaus haben wir uns auch für die nächste Periode der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie von 2018-2030 verpflichtet, weitere 10% unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen (bzw. CO<sub>2</sub>-Äquivalente) gegenüber der Ausgangsbasis von 2017 einzusparen, nachdem bereits in der Vorperiode von 2008-2017 die Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz von Getränkeverpackungen übertroffen wurden.



Ziel erreicht: Im Vergleich zum Jahr 2010, in dem wir begonnen haben, konzernintern CO<sub>2</sub>-Ziele zu formulieren, haben wir über unsere internen Zielvorgaben hinausgehend unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um **50 %** gesenkt.

**Die CO<sub>2</sub> Emissionen bei Coca-Cola HBC teilen sich entlang der Wertschöpfungskette folgendermaßen auf (Konzerndaten):**



	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
<b>Emissionen</b>					
<b>Direkte Treibhausgas-emissionen des Unternehmens (Scope 1)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>9.645,52</b>	<b>8.584,79</b>	<b>8.562,51</b>	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	4.030,17	4.105,36	4.302,87	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	735,80	4,56	125,00	Wegfall des Wiener Standortes in der Triester Straße; der Heizaufwand ist beim neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert. Ab 2018 wird ein Pro-Kopf-Verbrauch angenommen.
CO <sub>2</sub> Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.220,06	2.037,13	1.893,26	
CO <sub>2</sub> Emissionen von CO <sub>2</sub> Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.382,32	2.188,07	2.022,18	
CO <sub>2</sub> Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	277,16	249,68	219,20	
<b>Indirekte Treibhausgas-emissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	100% erneuerbare Energien ohne CO <sub>2</sub> -Anfall
<b>Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>9.645,52</b>	<b>8.584,79</b>	<b>8.562,51</b>	
andere relevante Treibhausgas- Emissionen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	75.663,90	63.407,53	74.252,92	
CO <sub>2</sub> Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	11.756,45	4.494,70	4.470,01	Verstärkter Intermodal-Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B: Bahn und LKW) seit 2017
CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	13.312,34	14.303,39	24.167,25	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission			688,80	neu seit 2018
CO <sub>2</sub> Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.950,84	3.074,65	3.127,13	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	32.884,00	28.704,53	29.642,29	Primäre und Sekundäre Verpackung
CO <sub>2</sub> Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	14.760,27	12.830,25	12.157,44	

### Wir achten auf Energieeffizienz.

Um unsere ehrgeizigen Energie- und Wasser-Einsparungsziele bis 2020 zu erreichen, investieren wir alljährlich in Projekte, die unseren Verbrauch kurz- aber auch mittelfristig verbessern. Eine verbesserte Steuerung der Hochdruck- und Niederdruckkompressoren sowie eine durch mehrere Maßnahmen ermöglichte reduzierte Basiseinstellung der Hoch- und Niederdruckluft, die 2017 und 2018 umgesetzt wurden, ermöglichten hohe Einsparungen der sehr energieintensiven Ressource Druckluft von bis zu 400 MWh bzw. 1140 GJ im Jahr.

Regelmäßig stattfindende Überprüfungen des Druckluft-Systems auf Undichtheiten verhindern weitere Energieverluste im

System. Mittelfristig wirksame Maßnahmen mit positiven Effekten für den Energie- und Wasserverbrauch, wie die 2016 installierte neue Glas-Linie und die neue Highspeed- PET Linie für Mineralwasserprodukte, schlugen sich erst 2017 unter Normalbetrieb (Wegfall des Parallelbetriebes von alten und neuen Anlagen) mit deutlich verringertem Verbrauch nieder.

Wir haben für 2019 bereits Projekte in Umsetzung, die sich positiv auf unseren Energieverbrauch auswirken werden. Dazu zählen der Austausch von Hoch- und Niederdruckluftkompressoren, Investitionen in eine energieeffizientere Heißwasserbereitstellung, Effizienzsteigerung im CiP-Prozess (Cleaning in Place) sowie die Erweiterung des Energiemanagementsystems.



Unser Werk in Edelstal wird mit 100 % Ökostrom versorgt. Damit werden jedes Jahr

**4.000 Tonnen** CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.



Die neue Generation von „Icoolern“ verwendet Kühlmittel ohne Treibhauspotenzial und ist um **57%** energieeffizienter.

Wir sind stolz darauf, dass alle Coca-Cola HBC Produkte mit Hilfe von Öko-Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt werden. Dies wurde durch das Zertifikat unseres Energieanbieters Verbund im Frühjahr 2018 bestätigt.

Coca-Cola HBC Österreich stellt die bisher ungenutzte Dachfläche seines Produktions- und Logistikzentrums in Edelstal zur Verfügung, um dort im April 2019 die größte Photovoltaikanlage im Burgenland in Betrieb zu nehmen. Errichtet und betrieben wird die Anlage von Selina Technology & Management GmbH in Zusammenarbeit mit SOL Photovoltaik Capital GmbH. Die 15.000 Quadratmeter große Anlage spart so rund 724.932kg CO<sub>2</sub> pro Jahr gegenüber konventioneller Stromerzeugung (entspricht 400 Mittelklasse-PKW).

Pro Jahr erzeugt die Anlage rund 2,924 GW/h Strom, der in das lokale Stromnetz eingespeist wird. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 600 Einfamilienhaushalten mit jeweils vier Personen.

Für die Erzeugung von Heißwasser verwenden wir vorwiegend Erdgas.

Ein Energiemanagement regelt die Entnahme von Wärme aus dem Speichersystem und den Heizkesseln. Die Abwärme im Kesselhaus dient auch zur Verdampfung von flüssiger Kohlenensäure, was einen elektrisch beheizten Verdampfer einspart. Die Abwärme der Blasmaschinen leiten wir zur Beheizung in unsere Lagerhallen. Der Einsatz von energieeffizienten Motoren spart gegenüber den Vorgängermodellen über 70 % Energie ein, d.h. über 190.000 KWh und fast 40 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent bzw. 0,2 % des Gesamtstromverbrauchs pro Jahr. (Angabe Motorenhersteller anhand der werksinternen Energiemonitoring-Daten)

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten machen wir unsere Kühlgeräte energieeffizienter. Durch die seit 2015 verwendete neue Produktreihe konnten wir den Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorgängermodellen um 50 bis 66 % reduzieren. Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) wurden bereits fast vollständig ersetzt, und bei neuen Geräten ausschließlich auf HC bzw. CO<sub>2</sub> gekühlte Systeme umgestellt.

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
<b>Energie</b>					
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	96.230,48	93.637,26	101.476,64	
Strommix Erneuerbare					
Wasserkraft	Prozent	80,27	63,13	100,00	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018
Wind- und Solarenergie	Prozent	11,77	14,45		
Biomasse	Prozent	6,70	12,68		
Biogas	Prozent	1,22	9,69		
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,04	0,04		
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00	
	%				
<b>Erdgas</b>					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	79.742,16	81.229,90	85.137,88	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch	Prozent	54,68	53,55	54,38	
<b>Energieverbrauchs-Kennzahl</b>					
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,38	0,36	0,37	Die Energieverbrauchs-kennzahl hat sich in erster Linie durch den erhöhten Kühlbedarf im heißen Sommer 2018 verschlechtert. Daraus wurden Maßnahmen für 2019 abgeleitet.



### Wir sind umweltfreundlich unterwegs.

Da wir den gesamten LKW-Transport an Speditionen auslagern, ist keine direkte Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Transporte möglich. Wir setzen uns jedoch im eigenen Haus und bei unseren Partnern für direkte Transportwege ein und fördern den Einsatz von umweltfreundlichen LKW vertraglich. Die Erzeugung der Flaschen im eigenen Betrieb ermöglicht einen klimafreundlichen effizienten Materialtransport vom Kunststoffhersteller zur Abfüllung.

Bereits beim Einkauf der verwendeten Flaschenrohlinge und unseres Verpackungsmaterials achten wir auf möglichst kurze Transportwege.

Mit einer umweltfreundlichen Fahrweise, die wir speziell schulen, tragen unsere Fahrer erheblich zu einer Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Im eigens entwickelten Programm zu Safe and Eco-Driving lernen die Fahrer unserer LKW und Autos, Techniken wie optimale Geschwindigkeit und zeitiges Gangschalten einzusetzen.

2017 haben wir ein Pilot-Projekt mit E-Cars gestartet, nach einer Testphase wurden zwei Dienstfahrzeuge bestellt, die seit Anfang 2018 als Pool Cars im Einsatz sind. Die beiden neuen Fahrzeuge ersetzen zwei Diesel-PKW und waren 2018 bereits im Regelbetrieb. Wir sind dabei, weitere E-Fahrzeuge zu testen. Insgesamt wurden 2017 35 PKW durch Fahrzeuge mit sparsameren Motoren ausgetauscht.

Wir versuchen das Aufkommen von Dienstreisen zu reduzieren, indem wir Kommunikationsmittel wie Video- oder Telefonkonferenzen forcieren. Direkte Transportfahrten zwischen Edelstal und Wien wurden durch das Shuttle-Konzept „Green Logistics“ ökonomischer und ökologischer. Spezielle Fahrzeuge in Leichtbauweise werden vorab beladen und abgefertigt und müssen nur noch an die Zugmaschine ab- bzw. angehängt werden. Durch die kurzen Durchlaufzeiten wird die Fahrtenzahl pro Fahrzeug und Tag erhöht, wir verringern den Treibstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Im Zuge des sogenannten Intermodal-Verkehrs (= Transport von Gütern

mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) wird derselbe Container sowohl für den Straßen- als auch für den Schienentransport verwendet. Durch die strategische Kombination von LKW und Bahn in der Logistik wird nicht nur das Verkehrsaufkommen auf der Straße verringert, sondern der Treibstoffverbrauch (-47%), die Treibhausgasemissionen (-744 Tonnen CO<sub>2</sub>) sowie Schwefeldioxide (-52%) und Stickoxide (-26%) zusätzlich reduziert (Berechnung der Umwelteinwirkung laut EcoTransIT World / Ecological Transport Information Tool).

In den neuen Büroräumlichkeiten am Wienerberg stehen keine Parkplätze auf Betriebsgrund zur Verfügung. Die Mitarbeiter konnten sich beim Einzug für eine Jahreskarte der Wiener Linien oder für finanzielle Unterstützung bei der Parkplatzanmietung entscheiden. Dadurch konnten viele Mitarbeiter motiviert werden, ihren Arbeitsweg fortan mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

	Einheit	2016	2017	2018
<b>Transport</b>				
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	29,00	27,00	27,00
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	369,00	333,00	308,00
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	822,20	761,15	707,39
Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,19	7,12	7,13
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	11.432,61	10.697,73	9.925,24
Kilometerleistung Frächter	1000 km	12.908,47	11.001,27	10.626,99

# Umweltprogramm 2019

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit energieeffizienz-erhöhenden Maßnahmen Energieverbrauch von 0,37 auf 0,35 MJ/lbp senken. Auch wassereinsparende Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz.	Q1-Q4	National Environment Manager, Plant Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie	Hoch- und Niederdruckluft Verluste minimieren	Regelmäßig interne Leakagen- Audits durchführen. Verluste aufzeigen, Reparaturen unverzüglich einleiten. Erwartetes Einsparpotential von ca. 16 mWh/Jahr	Q2	Maintenance & Repair Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie	Hoch- und Niederdruckluft Verbrauch minimieren	Weitere Herabsetzung des Drucks auf das evaluierte Minimal-Niveau, Spitzenverbraucher isolieren, verbesserte Kompressorsteuerung. Erwartetes Einsparpotential von ca. 100 mWh/Jahr	Q1	Maintenance & Repair Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie und Wasser	Metering and Monitoring System	Aufzeigen von Einsparpotential durch Datenanalyse basierend auf dem Metering/ Monitoring System	laufend	Management Trainee; Plant Manager
<b>gesamter Betrieb Edelstal</b>	<b>Ressourcenverbrauch Wasser</b>	<b>Wasserverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken</b>	<b>Mit wassereffizienz-erhöhenden Maßnahmen Wasserverbrauch von 1,68 auf 1,63 l/lbp senken</b>	<b>Q1-Q4</b>	<b>National Environment Manager, Plant Manager</b>
Produktion	Ressourcenverbrauch Wasser, Energie	Wasser- Recycling	Auffangen des PET-Flaschen- Spülwassers, Behandlung und Zurückführung zum Brauchwasserverteiler; Erwartetes Einsparpotential von ca. 25.240 m³ Frischwasser/Jahr	Q2	Project Engineering Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Cleaning- in- Place (CIP)	Überarbeitung der CIP- Matrix hinsichtlich Einsparung und Verkürzung von Reinigungsschritten auf das evaluierte Minimal- Niveau; Erwartetes Einsparpotential von ca. 930 m³ Frischwasser/Jahr	Q2	Plant QSE Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Wasseraufbereitung Ionenaustauscher	Reduzierung der Anzahl der Rückspülungen der Ionenaustauscher auf das auf Daten basierende evaluierte Minimal- Niveau; Erwartetes Einsparpotential von ca. 10.000 m³ Frischwasser/Jahr	Q1	Project Engineering Manager
<b>CCHBC Österreich gesamt</b>	<b>Abfallaufkommen</b>	<b>Abfallaufkommen pro Liter erzeugtes Getränk senken</b>	<b>Abfallaufkommen von 9,74 auf 8,55 g/lbp</b>	<b>Q1-Q4</b>	<b>National Environment Manager, Plant Manager</b>
CCHBC Österreich gesamt	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Umwelt-Woche	Schwerpunkttage Abfalltrennung und Recycling im Büro Ziel: Einwegverpackung für Kaffee und Mittagessen reduzieren	Q2	National Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Near Loss- Programm: Bottom-up Initiative zur Identifizierung von Optimierungsbedarf	Optimierungsmöglichkeiten werden über verschiedene Kanäle gemeldet, geprüft und ggf. umgesetzt Ziel: min. 60 gelöster Near Losses	laufend	National Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung d. Abfallaufkommens, Erhöhung des Recyclinganteils, Optimierung Energie- u. Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training, vertiefende Schulungen nach Bedarf Ziel: Schulung von min. 80% der Mitarbeiter	laufend	National Environment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Nachhaltige Beschaffung	Supplier Sustainability Day	Verbesserung des Dialogs zwischen CCHBC und Lieferanten, Definieren gemeinsamer Umweltziele mittels der Veranstaltung eines jährlich wiederkehrenden "Supplier Sustainability Day" Ziel: Teilnahme von mindestens 25 Suppliern, Umsetzung von mind. 2 im Rahmen des SUS Days erarbeiteten Maßnahmen	Q2	Direct Spend - Procurement
CCHBC Österreich gesamt	Verpackung, Investitionen in die Gemeinschaft	Wir räumen auf: Miteinander!	Förderung von Flurreinigungsaktionen in Partnerschaft mit dem Österr. Gemeindebund/ Österr. Städtebund, BM Nachhaltigkeit und Tourismus, ARA Ziel: Mindestens 90 Gemeinden nehmen an der Aktion teil	Q1-Q2	Public Affairs & Communication Manager

Andere umweltrelevante Projekte					
Bereich	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich	
Rezertifizierung Green Brand Römerquelle	Öffentlichkeit	Evaluierung der gesamten Produktionskette auf betrieblichen Umweltschutz	Q1	National Environment Manager	
Photovoltaik- Anlage in Edelstal	Öffentlichkeit	Partnerschaft mit PV- Betreiber; Einspeisung ins Stromnetz	Q2	Country Sustainability Manager	
Projekt Green Danube	Öffentlichkeit	Umweltprojekt Donau, spielerische Umwelterziehung von Kindern Danube Challenge	Q2	Public Affairs & Communication Manager	
Nachhaltigkeits-Agenda der österreichischen Getränkeindustrie	Öffentlichkeit	Teilnahme am Folgeprogramm der österreichischen Getränkeindustrie zur Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes um weitere 10% zwischen 2018 und 2027.	Q2	National Environment Manager	
Rezertifizierung EWS (European Water Stewardship)	Öffentlichkeit	Nachweis von Wassereinsparungsmaßnahmen und nachhaltiger Nutzung der Ressource Wasser, kontinuierliche Verbesserung	Q4	National Environment Manager	

# Unsere Umweltkennzahlen im Überblick

Die meisten unserer Bemühungen im Umweltbereich schlagen sich auch in den Zahlen nieder. Die hier angegebenen Daten betreffen ausschließlich Coca-Cola HBC. Sie werden jährlich konzernintern übermittelt und wurden auch zur Erstellung des Annual Integrated Report von Coca-Cola HBC verwendet. Sie entstammen Inventur und Ablesedaten. Die Umweltkennzahlen werden mehrfach durch interne und externe Audits überprüft. Zusammenfassend hier alle Umweltkennzahlen unseres Abfüllwerks in Edelstal auf einen Blick.

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
	1000 Liter	461.079,14	491.033,12	502.985,067	
<b>Zutaten</b>					
Rübenzucker	Tonnen	22.664,12	22.654,66	22.671,34	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	3.960,55	5.952,12	6.560,88	Größere Produktauswahl sowie steigende Produktion von zuckerfreien Getränken.
Konzentrate und Süßungsmittel	Tonnen	1.708,69	5.109,31	8.293,03	Orangen- und Apfelsaftkonzentrat (Cappy); Konzentrate für Emotion
Kohlensäure Getränke und Hilfsstoff	Tonnen	5.335,87	5.340,50	5.149,31	
Stickstoff Getränk und Hilfsstoff	Tonnen	2,71	77,78	97,73	Stickstoff wird seit Ende 2016 eingesetzt um die Transportstabilität zu verbessern.
<b>Verpackung und Hilfsstoffe</b>					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	11.179,00	9.975,00	10.591,00	
PE (Verschlüsse)	Tonnen	845,93	995,57	919,03	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.509,87	1.545,39	1.705,96	
Glas (-flaschen)	Tonnen	4.610,62	3.322,87	2.312,01	2016 wurden große Teile des Flaschenparks ausgetauscht.
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	167,76	171,02	182,03	
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	248,28	215,70	234,96	
Papier (Etiketten)	Tonnen	81,94	106,54	135,87	
Karton	Tonnen	977,18	1.049,87	1.090,02	
Holz (Mehrwegaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegaletten mit Schäden werden repariert und wiederverwendet
Chemikalien	Tonnen	1.249,51	1.151,32	1.120,78	
<b>Recyclinganteil der Materialien</b>					
PET (Preformen)	Prozent	26,00	32,00	34,00	
Glas (-flaschen)	Prozent	22,00	42,67	48,00	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	5,00	65,77	40,00	
Materialeinsatz- Kennzahl	g/lbp	118,41	117,44	121,40	
<b>Energie</b>					
<b>Strom</b>					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	96.230,48	93.637,26	101.476,64	
<b>Strommix Erneuerbare</b>					
Wasserkraft	Prozent	80,27	63,13	100,00	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und StromkennzeichnungsVO2011 für den Zeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018
Wind- und Solarenergie	Prozent	11,77	14,45		
Biomasse	Prozent	6,70	12,68		
Biogas	Prozent	1,22	9,69		
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,04	0,04		
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00	

	Einheit	2016	2017	2018	Kommentar
<b>Erdgas</b>					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	79.742,16	81.229,90	85.137,88	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch	Prozent	54,68	53,55	54,38	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,38	0,36	0,37	Die Energieverbrauchskennzahl hat sich in erster Linie durch den erhöhten Kühlbedarf im heißen Sommer 2018 verschlechtert. Daraus wurden Maßnahmen für 2019 abgeleitet.
<b>Wasser</b>					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	823.756,00	844.923,00	842.886,00	
Wasser- Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	51.240,00	60.916,00	36.441,00	
Anteil des recycleten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	6,22	7,21	4,32	Da eine in den Jahren 2016 und 2017 eingerechnete Maßnahme (Wasser im geschlossenen Kreislauf) mittlerweile als "state-of-the-art" betrachtet werden kann, möchten wir diese nicht mehr als recycletes Wasser betrachten und uns neuen Projekten zuwenden.
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,79	1,72	1,68	
<b>Abwässer</b>					
<b>Schmutzwasser- Ableitung</b>					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	389.773,00	415.471,00	382.494,00	
<b>Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff</b>		-	-	-	
<b>Emissionen</b>					
<b>Direkte Treibhausgas-emissionen des Unternehmens (Scope 1)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>9.645,52</b>	<b>8.584,79</b>	<b>8.562,51</b>	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	4.030,17	4.105,36	4.302,87	
CO <sub>2</sub> Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	735,80	4,56	125,00	Wegfall des Wiener Standortes in der Triester Straße; der Heizaufwand ist beim neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert. Ab 2018 wird ein Pro-Kopf-Verbrauch angenommen.
CO <sub>2</sub> Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.220,06	2.037,13	1.893,26	
CO <sub>2</sub> Emissionen von CO <sub>2</sub> Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.382,32	2.188,07	2.022,18	
CO <sub>2</sub> Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	277,16	249,68	219,20	
<b>Indirekte Treibhausgas-emissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	100% Erneuerbare Energien ohne CO <sub>2</sub> - Anfall
<b>Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)</b>	<b>Tonnen CO<sub>2</sub> Emission</b>	<b>9.645,52</b>	<b>8.584,79</b>	<b>8.562,51</b>	
andere relevante Treibhausgas- Emissionen	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	75.663,90	63.407,53	74.252,92	
CO <sub>2</sub> Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	11.756,45	4.494,70	4.470,01	Verstärkter Intermodal-Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B: Bahn und LKW) seit 2017
CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	13.312,34	14.303,39	24.167,25	

CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission			688,80	neu seit 2018
---	---------------------------------	--	--	--------	---------------

CO <sub>2</sub> Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	2.950,84	3.074,65	3.127,13	
---	---------------------------------	----------	----------	----------	--

CO <sub>2</sub> Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	32.884,00	28.704,53	29.642,29	Primäre und Sekundäre Verpackung
--	---------------------------------	-----------	-----------	-----------	----------------------------------

CO <sub>2</sub> Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO <sub>2</sub> Emission	14.760,27	12.830,25	12.157,44	
--	---------------------------------	-----------	-----------	-----------	--

### Abfall

#### Abfallaufkommen

Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	5.727,94	4.001,00	4.898,28	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	437,97	321,33	301,28	

Recyclierbare Abfälle	Tonnen	5.290,34	3.660,00	4.518,35	
Kompostierbare Abfälle				0,13	

#### Gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	25,24	19,00	77,97	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabscheiders und der Ölabscheider, die 2018 generalüberholt wurden. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
--------------------------------	--------	-------	-------	-------	--

Abfall- Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	12,46	8,15	9,74	2016 wurde der Coke Flaschenpark teilweise ersetzt
-----------------------------	-------	-------	------	------	--

### Transport

Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	29,00	27,00	27,00	
------------------------------------	--------	-------	-------	-------	--

Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	369,00	333,00	308,00	
---	--------	--------	--------	--------	--

Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	822,20	761,15	707,39	
---	------------	--------	--------	--------	--

Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,19	7,12	7,13	
------------------------	--------------	------	------	------	--

Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	11.432,61	10.697,73	9.925,24	
----------------------------------	---------	-----------	-----------	----------	--

Kilometerleistung Frächter	1000 km	12.908,47	11.001,27	10.626,99	
----------------------------	---------	-----------	-----------	-----------	--

### Kernindikatoren

Energieverbrauchs- Kennzahl Abfüllwerk	MJ/lpb	0,38	0,36	0,37	
--	--------	------	------	------	--

Wasserverbrauchs- Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,79	1,72	1,68	
---------------------------------------	-------	------	------	------	--

Abfall- Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	12,46	8,15	9,74	
-----------------------------	-------	-------	------	------	--

Zutaten- Kennzahl	g/lpb	73,15	79,70	85,04	
-------------------	-------	-------	-------	-------	--

Verpackung- Kennzahl	g/lpb	42,55	35,40	34,14	
----------------------	-------	-------	-------	-------	--

Hilfs- und Betriebsstoffe - Kennzahl	g/lpb	2,71	2,34	2,23	
--------------------------------------	-------	------	------	------	--

Gesamt Materialeinsatz- Kennzahl	g/lpb	118,41	117,44	121,40	
----------------------------------	-------	--------	--------	--------	--

# ABC-Analyse laut EMAS Anforderung

## Bewertungsschema

	A	B	C
<b>Rahmenbedingungen</b>			
Gesetzgebung	Nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, Überschreiten von Grenzwerten	Teilweise nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, zw. 70 und 100 % der Grenzwerte, Verschärfung der Gesetzgebung absehbar	Konform mit Gesetzgebung, konform mit internen Vorgaben, keine Verschärfung der Gesetzgebung absehbar
Öffentlichkeit	Großer Druck der Öffentlichkeit, hohe Anzahl an Beschwerden	Geringer Druck der Öffentlichkeit, geringe Anzahl an Beschwerden	Kein Druck der Öffentlichkeit oder Beschwerden
Lokale Gesichtspunkte und Nachbarschaftsschutz	Erhebliche Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Wahrnehmbare Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Geringe Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken
<b>Direkt</b>			
Abfall	Große Mengen an gefährlichem Abfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stark steigender Abfall/lbp, keine Abfalltrennung möglich	Geringe Mengen an gefährlichen Abfällen, mittlere Mengen an haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, leicht steigender bis stagnierender Abfall/lbp, Abfalltrennung, Fehlwurf wird korrigiert	Geringe Mengen an gefährlichem und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stagnierender bis sinkender Abfall/lbp, kaum Fehlwurf
Emissionen in die Luft	Erhebliche Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...) Umweltgift oder gesundheitsschädigend, krebserregend	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...)	Keine Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...)
Emissionen in das Erdreich	Verunreinigtes Erdreich ohne Sanierungsplan, starke Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, geringe Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Kein verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, keine Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers
Wasserverbrauch	Stark steigender Wasserverbrauch/lbp	Leicht steigender bis stagnierender Wasserverbrauch/lbp	Stagnierender bis sinkender Wasserverbrauch/lbp
Abwasser	Erhebliche Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc. ), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl.	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc. ), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl	keine Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc. ), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl.
Lärm	Überschreiten der Grenzwerte für Lärmbelastung für die Umgebung	Lärmbelastung für die Umgebung zwischen 70 und 100% der Grenzwerte	Lärmbelastung unter 70% des Grenzwertes
Geruch	Erhebliche Geruchsbelästigung für die Umgebung, Überschreitung der Grenzwerte	Wahrnehmbare Geruchsbelästigung für die Umgebung	Keine Geruchsbelästigung in der Umgebung
Ressourcenverbrauch	Große Mengen an nicht erneuerbaren und nicht recycelbaren Ressourcen	Große Mengen nicht erneuerbarer oder recycelbarer Ressourcen, kleine Mengen an nicht erneuerbaren.	Verwendung von erneuerbaren und recycelbaren Ressourcen, nicht erneuerbare Ressourcen nur in kleinen Mengen
Energieverbrauch	Einsatz nicht-erneuerbarer Energien, stark steigender Energieverbrauch/lbp	Einsatz von erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien, leicht steigender bis stagnierender Energieverbrauch/lbp, kein Energie-Metering und Monitoring	Effizienter Einsatz von erneuerbaren Energien, stagnierender bis sinkender Energieverbrauch/lbp, Energie-Metering und Monitoring vorhanden
Umweltbezogene Risiken	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: T (giftig), T+ (sehr giftig), E (explosionsgefährlich), N (umweltgefährlich) Wassergefährdungsklasse 3; Alle Zwischenfälle mit hohem Risiko für Mensch und Umwelt	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: C (ätzend), Xi (reizend), Xn (gesundheitsschädlich), F (leichtentzündlich), F+ (hochentzündlich); Wassergefährdungsklasse 1-2, alle Zwischenfälle mit geringem Risiko für Mensch und Umwelt	Es gelangen keine Gefahrstoffe unbehandelt in die Umwelt, bei Zwischenfällen besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt
<b>Indirekt</b>			
Beschaffung, Auftragsvergabe	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Transport, Verkehr	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Endverbraucher	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf

Abkürzungen: BSB Biochemischer Sauerstoffbedarf | CSB Chemischer Sauerstoffbedarf | P Phosphor | N Stickstoff



### Beurteilung Umwelteinflüsse

	2016	2017	2018
<b>Rahmenbedingungen</b>			
Gesetzgebung	B	B	B
Öffentlichkeit	C	B	B
Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen)	C	C	C
<b>Direkt</b>			
Abfall	B	B	B
Emissionen in die Luft	C	C	C
Emissionen in das Erdreich	C	C	C
Wasserverbrauch	B	B	B
Abwasser	B	B	B
Lärm	C	B	B
Geruch	C	C	C
Ressourcenverbrauch	A	A	A
Energieverbrauch	B	B	B
Umweltbezogene Risiken	B	B	B
<b>Indirekt</b>			
Beschaffung, Auftragsvergabe	C	C	C
Transport, Verkehr	B	B	B
Endverbraucher	C	C	C

## Direkte und indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Anforderung

Wir sind im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses darauf bedacht unsere Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dazu zählen unsere direkten aber auch indirekten Umwelteinflüsse, die sich in unseren Tätigkeitsbereichen ergeben. Mit Hilfe der Bewertung wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Themen vorrangig in den Verbesserungsprozess einbezogen werden. Die Bewertung der Umwelteinflüsse erfolgt mittels einer ABC-Analyse.

Bei diesem Bewertungsschema werden unsere Umwelteinflüsse anhand von festgesetzten Kriterien evaluiert und mit **A, B oder C bewertet**.

**Aspekte mit großem Einfluss** auf die Umwelt werden mit A bewertet, mittlere Einflüsse mit B und Aspekte mit geringen Umwelteinflüssen mit C.

**Gesetzgebung:** Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma, die unser Rechtsregister betreut, stellen wir sicher, dass wir in allen Bereichen rechtskonform agieren.

Umweltrelevante rechtliche Vorgaben und deren Einhaltung werden regelmäßig bewertet. Zu den wichtigsten Vorgaben, die die direkten und indirekten Umweltaspekte betreffen, zählen etwa das AWG 2002, WRG 1959, AAEV und AEVs sowie Indirekteinleiterverordnung, BLRG, Chemikaliengesetz 1996, Verpackungsverordnung 2014, UIG, EEEFFG u.v.m.

**Öffentlichkeit:** Coca-Cola HBC Österreich pflegt mit der Gemeinde Edelstal und den Bewohnern sehr gute Beziehungen. Dank der guten Basis werden Probleme umgehend angesprochen und somit Beschwerden vorgebeugt.

**Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen):** Unser systematischer Umweltschutz stellt sicher, dass weder die Nachbarschaft noch die Region schädlichen Umweltbelastungen ausgesetzt werden. Schließlich sind auch die Quellen in unserer Umgebung unser größter Schatz.

**Abfall:** Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist unser erklärtes Ziel. Vor allem die Restmüllmengen müssen sinken. Schulungen sollen Fehlwürfe vermeiden. Wertstoffe werden konsequent der Wiederverwertung zugeführt. PET-Flaschen, die im Betrieb anfallen, werden gepresst und in die PET to PET-Recyclinganlage transportiert.

**Emissionen in die Luft:** Gas und Strom sind unsere Energiequellen. Gas verbrennt im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern sauberer. Unser Strom stammt aus 100% erneuerbaren Energien.

**Emissionen in das Erdreich:** Wir bewirtschaften unsere Quellen nachhaltig. Ihr Schutz vor Verunreinigung hat höchste Priorität und ist in all unseren Tätigkeitsbereichen festgeschrieben.

**Wasserverbrauch:** Wir arbeiten daran, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken und Wasser systematisch wiederzuverwenden.

**Abwasser:** Um Kontaminationen vorzubeugen sind alle Bereiche, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden, dicht ausgeführt. Das Oberflächenwasser des Außenbereichs wird über einen Ölabscheider und Bodenfiter in Rückhaltebecken abgeleitet.

**Lärm:** Lärmbeeinträchtigung wird vor allem durch den LKW-Verkehr verursacht. Mehrere Maßnahmen trugen dazu bei, die Lärmbeeinträchtigung der Gemeinde Edelstal nachhaltig zu reduzieren. Zu- und Abfahrtswege der LKW wurden vor das Ortsgebiet verlegt. Die neuen Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Ort vor Lärmmissionen weitgehend abschirmen.

**Geruch:** Es kommt zu keiner Geruchsbelästigung. Dennoch wollen wir diesen Punkt nicht aus den Augen verlieren, da er erheblich für die Lebensqualität in der Gemeinde ist.

**Ressourcenverbrauch:** Es hat höchste Priorität den Ressourceneinsatz in der Verpackung zu verringern. Durch kontinuierliche Gewichtsreduktionen und Erhöhung der Rezyklatanteile verringern wir den Ressourcenverbrauch sukzessive.

**Energieverbrauch:** Unseren Energieverbrauch zu senken steht für den Betrieb an oberster Stelle. Als Grundlage wird im Laufe des Jahres ein Metering und Monitoring System implementiert werden.

**Umweltbezogene Risiken:** Geeignete Arbeitsmittel sowie ein sicherer Umgang mit Arbeitsstoffen, der durch Trainings vermittelt wird, minimieren das Risiko für Zwischenfälle, die Schaden verursachen könnten.

Nachdem die Bewertung der indirekten Umwelteinflüsse sehr schwierig ist, da diese nicht ausschließlich in unserem Handlungsspielraum liegen oder externe Daten nur schwer verfügbar sind, greifen wir auf eine Einschätzung des Handlungsbedarfs zurück.

**Beschaffung, Auftragsvergabe:** Wir versuchen regionale Lieferanten zu bevorzugen. Wir stellen vertraglich sicher, dass allen umweltrelevanten gesetzlichen Vorgaben nachgekommen wird. Bei der internen Lieferantenbewertung wird auch das Vorhandensein von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen mit berücksichtigt.

**Transport, Verkehr:** Der Transport ist an Speditionen ausgelagert. Wir fordern vertraglich den Einsatz von LKW, die die Umwelt möglichst gering belasten. Dennoch ist es uns ein Anliegen, dass sich unsere Speditionspartner dahingehend kontinuierlich verbessern.

**Endverbraucher:** Um unsere Konsumenten für die umweltfreundliche Sammlung der Verpackungen zu sensibilisieren, führten wir bereits in der Vergangenheit Aktionen durch. Weiters weisen wir auf unseren Flaschen mit dem Recyclingsymbol auf die richtige Entsorgung hin.



**GRI Index**

# GRI Standards - Kern-Option

Der Nachhaltigkeitsbericht des Coca-Cola Systems in Österreich wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative erstellt (GRI-Standards in der Option Kern). Zudem werden die jeweiligen branchenspezifischen Zusatzangaben für Lebensmittelhersteller (Food Processing)

erfüllt. Der Bericht wurde extern validiert. Das Prüftestat befindet sich auf S. 64.

Die Auswahl der zu berichtenden GRI-Themen basiert auf den Ergebnissen des Wesentlichkeitsprozesses (s. S. 16). Diese wurden den ermittelten 12 wesentlichen Themen zugeordnet. Im

GRI-Index wird bei jedem GRI-Thema auf das entsprechende ermittelte Themenfeld verwiesen. Für die Themen "Wasser und Abwasser" (303) sowie "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz" (403) wurden die aktualisierten 2018er Standards verwendet.

## Allgemeine Standards (GRI 102)

Code	Inhalt nach GRI Standards (Kern)	Verweis auf Seite im Bericht
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	13
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	13-15
102-3	Ort des Hauptsitzes	13
102-4	Länder der Geschäftstätigkeit / Betriebsstätten	13-15, 26
102-5	Eigentum und Rechtsform	13-15
102-6	Bediente Märkte	13-15
102-7	Größe der Organisation	5, 25-26, 29
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	28-29
102-9	Lieferkette	15, 24
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine Änderungen
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	6-8, 17, 21
102-12	Externe Initiativen	17, 19
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	15, 17
<b>Strategie</b>		
102-14	Aussagen der Führungskräfte	6-7
<b>Ethik und Integrität</b>		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	17
<b>Führung</b>		
102-18	Führungsstruktur	15-16
<b>Einbeziehung von Stakeholdern</b>		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	19
102-41	Tarifverhandlungen	28
102-42	Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	19-20
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	19-20
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	20-21
<b>Berichtsprofil / Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
102-45	Darstellung der Berichtsgrenzen	4
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	4, 20
102-47	Liste der wesentlichen Themen	20-21
102-48	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	4

102-49	Änderung bei der Berichterstattung	4
102-50	Berichtszeitraum	4
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	4 (2018)
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	4
102-54	Angabe der GRI Standards Option	4, 61
102-55	GRI-Inhaltsindex	61-63
102-56	Externe Prüfung	64-65

## 33 Themenspezifische Standards (inkl. Managementansätze)

### Ökonomie (GRI 201 bis 206)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Wirtschaftliche Leistung  (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Wirtschaftliche Leistung	15, 21, 23
	201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	25, wirtschaftliche Kennzahlen werden nur auf Konzernebene berichtet
	201-2	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	21, 49
	201-4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Keine
Marktpräsenz  (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Marktpräsenz	21, 25-26
	202-1	Eintrittsgehälter nach Geschlecht im Vergleich zum lokalen Mindestlohn	Eintrittsgehälter übersteigen im ganzen Konzern den lokalen Mindestlohn (s. Konzernbericht GRI-Index)
	202-2	Anteil lokal angeworbener Führungskräfte	s. Konzernbericht GRI-Index
Indirekte ökonomische Auswirkungen  (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Indirekte ökonomische Auswirkungen	21, 25-26
	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	26, 40-43
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	24-26

Beschaffungspraktiken	103	Managementansatz Beschaffungspraktiken	21, 24
(Nachhaltige Beschaffung)	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	24
	FP1	Anteil des Einkaufsvolumens von Lieferanten, die die Beschaffungskriterien des Unternehmens erfüllen	24
Korruptionsbekämpfung	103	Managementansatz Korruptionsbekämpfung	17, 21
(Corporate Governance)	205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17
	205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	17
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum
Wettbewerbswidriges Verhalten	103	Managementansatz Wettbewerbswidriges Verhalten	17, 21
(Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum

## Ökologie (GRI 301 bis 308)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Materialien (Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft)	103	Managementansatz Materialien	8, 21, 45
	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	45, 54
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	8-10, 46, 54
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	8-10, 45-46, 54
Energie (Klimaschutz und Energie)	103	Managementansatz Energie	21, 49
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	51-52, 54-55
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	51-52, 54-55
	302-3	Energieintensität	50-51, 55
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	50-52
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	50-51
Wasser und Abwasser (Verantwortungsvolles Wasser-Management)	303-1 (2018)	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (Managementansatz)	21, 47-48
	303-3 (2018)	Wasserentnahme	48, 55
	303-4 (2018)	Wasserrückführung	48, 55
	303-5 (2018)	Wasserverbrauch	48, 55

Emissionen (Klimaschutz und Energie)	103	Managementansatz Emissionen	21, 49
	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	49-50, 55
	305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	49-50, 55
	305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	49-50, 55-56
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	50, 55
	305-5	Reduktion der Treibhausgasemissionen	49-52, 55-56
Abwasser und Abfall	103	Managementansatz Abwasser und Abfall	21, 48
	306-1	Abwasser nach Qualität und Einleitungsort	48, 55
(Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft)	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	46
	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	48, 55
(Verantwortungsvolles Wasser-Management)	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Nicht relevant. Kein Transport gefährlicher Abfälle
	306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	48, 55
Umwelt-Compliance	103	Umwelt-Compliance	59
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	59
(Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Managementansatz Umweltbewertung	24
	308-1	Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien geprüft wurden	24

## Soziales (GRI 401 bis 419)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Beschäftigung (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Beschäftigung	21
	401-1	Neueinstellungen und Fluktuation	29
	401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	30-32
	401-3	Elternzeit	29
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	21, 28
	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	28 (über Betriebsrat eingebunden)
	FP3	Verlorene Arbeitszeit aufgrund von Arbeitskonflikten, Streiks und/oder Betriebssperren	Keine Streiks 2018

Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz  (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	403-1 (2018)	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	21, 32-33	Soziale Bewertung der Lieferanten  (Nachhaltige Beschaffung)	103	Managementansatz Soziale Bewertung der Lieferanten	21, 24
	403-5 (2018)	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	32-35		414-1	Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	24
	403-6 (2018)	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	31-32				
Aus- und Weiterbildung  (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Aus- und Weiterbildung	21, 36	Politische Einflussnahme  (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Politische Einflussnahme	17
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	29		415-1	Parteispenden	Keine
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe	35-36				
Vielfalt und Chancengleichheit  (Menschenrechte & Diversity)  (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit	21, 28	Kundengesundheit und -sicherheit  (Produktqualität und -integrität)  (Gesundheit & Ernährung)	103	Managementansatz Kundengesundheit und -sicherheit	21, 37-38
	405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	29		416-1	Bewertung der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	38-39
	405-2	Grundgehalts- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	28		416-2	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	bitte um Check
Gleichbehandlung  (Menschenrechte & Diversity)  (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Gleichbehandlung	21, 28	Gesunde und leistungsfähige Lebensmittel  (Gesundheit & Ernährung)	FP5	Produktionsvolumen von Betriebsstätten, die nach anerkannten Standards zur Lebensmittelsicherheit zertifiziert sind	25, 37
	406-1	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle		FP6	Anteil am Verkaufsvolumen von Produkten mit gemindertem Anteil an gesättigten Fetten, Transfetten, Natrium und zugesetztem Zucker	38
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen  (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	28	Marketing und Kennzeichnung  (Verantwortungsvolles Marketing)  (Gesundheit & Ernährung)	(FP4)	Programme und Maßnahmen für einen gesunden Lebensstil, Vermeidung von chronischen Krankheiten, Zugang zu gesunden und leistbaren Lebensmitteln und erhöhte Lebensqualität für Gemeinschaften	21, 38
	407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	17, 24, 28		103	Managementansatz Marketing und Kennzeichnung	21, 39
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte  (Menschenrechte & Diversity)	103	Managementansatz Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	17, 21	Marketing und Kennzeichnung  (Verantwortungsvolles Marketing)  (Gesundheit & Ernährung)	417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	39
	412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt wurde	17, 24, Alle Lieferanten werden Prüfung unterzogen		417-2	Verstöße gegen Vorschriften zu Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	Keine Verstöße
	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	17, keine Zeiterfassung möglich		417-3	Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine Verstöße
Lokale Gemeinschaften  (Investitionen in Gemeinschaft / regionale Verantwortung)	103	Managementansatz Lokale Gemeinschaften	21, 26, 40	Sozioökonomisches Compliance  (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	(FP8)	Verbraucherkommunikation hinsichtlich Inhaltsstoffen und Ernährungsinformation	39
	413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	25-26, 40-43		103	Sozioökonomisches Compliance	17, 21
					419-1	Verletzung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und ökonomischen Bereich	keine Fälle bekannt

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-006/2019 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen** für den **Bereich 11.07 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

**Coca-Cola HBC Austria GmbH**  
Clemens Holzmeister Straße 6, 1100 Wien

Die Organisation hat wie im **Nachhaltigkeitsbericht 2018 (inkl. Umwelterklärung)** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung** (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian  
Feldkirchen, 11. Juni 2019



DI Dr. Rudolf Kanzian  
EMAS-Umweltgutachter

Hoferweg 24  
9560 Feldkirchen

# Unabhängiger Bestätigungsbericht zum Nachhaltigkeitsbericht 2018

## Auftragsgegenstand

Die Kanzian Engineering & Consulting GmbH (weiter KEC) wurde von der Coca-Cola HBC Austria GmbH (nachfolgend als Unternehmen bezeichnet) beauftragt, zusätzlich zur

- Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (weiter kurz EMAS)
- eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2018 (nachfolgend als Bericht bezeichnet) in Übereinstimmung mit dem GRI-Standards KERN-Option durchzuführen.

Der Prüfungsumfang beinhaltete alle im Bericht enthaltenen Daten und Unternehmensaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit.

KEC ist ein unabhängiger Dienstleister in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement und ist seit Jahren im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement aktiv. In diesem Zusammenhang wurde auch 2017 die Vereinbarung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem damaligen Ministerium für ein lebenswertes Österreich unterzeichnet. DI Dr. Rudolf Kanzian ist seit 1996 als EMAS-Umwelt-einzelgutachter zugelassen und leitender Auditor für ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001 und ISO 50001. KEC ist darüber hinaus nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert bzw. seit 2004 EMAS begutachtet und veröffentlicht ua für das eigene Unternehmen EMAS-Umwelterklärungen als Nachhaltigkeitsberichte.

## Prüfungsumfang

Der Inhalt der Prüfung umfasste Art und Umfang der Umsetzung der GRI-Standards 2016 sowie der EMAS-Verordnung im Unternehmen und baute auf die Zertifizierung des Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeitssicherheits-Managementsystems (OHSAS 18001), durchgeführt von der SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H. auf.

Im Bericht wurden die im GRI-Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüberhinausgehende weitere (Web)Hinweise geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für die Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlung zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Folgende Einschränkungen wurden vorgenommen:

- GRI-relevante Vorjahreszahlen aber auch zukunftsbezogene Angaben wurden nicht geprüft
- Zahlen, die aus externen Studien oder aus dem Konzernbericht entnommen wurden, wurden nicht geprüft, nur die korrekte Übernahme der relevanten Daten und Angaben in die Berichterstattung wurden kontrolliert.
- eine Prüfung von Leistungsindikatoren, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung kontrolliert werden, wurden nicht geprüft, genauso wie eine Abschlussprüfung oder die Durchsicht von Abschlüssen.
- auch eine Aufdeckung und Aufklärung von strafrechtlichen Tatbeständen, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand des Auftrages.

## Leistungsumfang, Standards und verwendete Kriterien

Die Beurteilung der Informationen in der Berichterstattung erfolgt auf Basis der GRI-Standards Option KERN und der EMAS (weiter als Kriterien bezeichnet). Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung des Prüfungsauftrages angemessen sind.

Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen, in angemessener Weise sicherzustellen, dass die Informationen im Bericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind. Die Prüfung wurde am Produktionsstandort in Edelstal und in der Zentrale Wien durchgeführt.

## Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Coca-Cola HBC Austria GmbH ist für die Erstellung des Berichts und darin enthaltene Erklärungen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Die Geschäftsleitung ist außerdem verantwortlich für die Identifizierung der Stakeholder und der wesentlichen Themen, Festlegung von Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung, sowie Errichtung und Aufrechterhaltung eines geeigneten Leistungsmanagements und internen Kontrollsystems, auf dem die berichteten Informationen basieren.

Weiters zählen die Einführung eines Datenerhebungssystems bzw. von internen Kontrollsystemen, um eine zuverlässige Berichterstattung zu gewährleisten, sowie die Spezifikation geeigneter Kriterien für die Berichterstattung und die Auswahl geeigneter Daten zu den Aufgaben der Geschäftsleitung. Der Verantwortungsbereich umfasst außerdem die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

## Verantwortung des Prüfers

Es liegt in unserer Verantwortung

- über unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der im Bericht enthaltenen Information sowie der Übereinstimmung des Berichts mit den Kriterien der GRI Standards bzw. der EMAS zu berichten,
- ein Urteil über die Information in der Berichterstattung auf Basis der Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben bisher keine Dienstleistungen für das Unternehmen oder andere Kunden, bei denen es zu einem Interessenskonflikt kommen könnte, erbracht.

## Methoden, Vorgehen, Einschränkungen und Arbeitsumfang

Wir haben unsere Arbeit geplant und durchgeführt mit dem Ziel, alle für die Erfüllung unseres Auftrags nötigen Nachweise, Informationen und Erklärungen zu erhalten. Folgende Abläufe, die eine Reihe von Aktivitäten zur Sammlung von Nachweisen inkludieren, waren enthalten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens.
- Sammeln von Informationen und Führen von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Einholen von Informationen und Durchführung von Stichprobenkontrollen zur Beurteilung vorhandener Datenerhebungssysteme und Prozesse zur Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlichen Berichterstattung;
- Durchsicht der relevanten Daten, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Prüfung des GRI Content Index, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Standards (KERN) sicherzustellen.
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden;

## Fazit

Auf Grundlage unserer Prüfung konnten wir keine Hinweise finden, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien 11. Juni 2019

DI Dr. Rudolf Kanzian  
Kanzian Engineering & Consulting GmbH



**Coca-Cola HBC  
Österreich**

*Coca-Cola®*

Medieninhaber: Coca-Cola HBC Austria GmbH, Clemens-Holzmeister-Straße 6, 1100 Wien,  
Tel: +43 (0)1 61060-0 und Coca-Cola GmbH, Am Europlatz 2, 1120 Wien, Tel: +43 (0) 66171-0

Für den Inhalt verantwortlich: Theresa Fleischberger (Coca-Cola HBC Österreich), Raphaela Fremuth (Coca-Cola HBC Österreich),  
Ursula Riegler (Coca-Cola HBC Österreich), Petra Lindner (Coca-Cola GmbH), Philipp Bodzenta (Coca-Cola GmbH)  
Julia Fassl (MPW-1060), Martin Weishäupl (brainbows informationsmanagement gmbh).

Fotos: Andi Bruckner, bendorodad, Coca-Cola GmbH, Coca-Cola HBC Österreich, Christian Dusek, GEPA Pictures, Christian Husar,  
istockphoto, Eva Kelety, Zsolt Marton, obscura, PET2PET, pulswerk, Jan Söhlke, Martin Steiger, Werner Streitfelder, Wolfgang Voglhuber.  
Grafik: Christoph Lepka

Daten beziehen sich auf das Jahr 2018.

Kontakt: E-Mail: [info@coke.at](mailto:info@coke.at)